

# Fendt FOCUS

DAS MAGAZIN FÜR PROFIS

## FendtONE offboard Planen & Verwalten

► Teil 2: Die clevere Verbindung aus  
Feld- & Büroarbeit

## Ein Fendt 211 P Vario Down Under

► Trevor Martin erntet mit seinem  
200er Macadamia Nüsse

## Eine Frage der Ähre: Der Mährescher Test

► Der Fendt IDEAL 9T überzeugt  
im DLG Leistungstest



**Stärker. Smarter. Schöner.**  
Die neue Generation Fendt 200 & 200 V/F/P Vario.

1974



▲ Der Fendt Farmer 200 V erreichte mit seinem Schnellgang 25 km/h und wurde speziell für Sonderkulturbetriebe entwickelt.



### Über 50 Jahre Spezialtraktoren

Bereits seit 1957 stellt Fendt Spezialtraktoren her. Der Fokus auf einfache Bedienung und Arbeitskomfort verbindet alle sechs Generationen. Die erste Generation – das Fendt Dieselross FLS 237 – entstand auf Basis des Fendt Dieselross FL 237 und konnte von seiner 1,5 m Spurbreite mit ein paar Handgriffen auf 98 cm reduziert werden. Perfekt für Wein-, Obst- oder Tabakanbau. 1974 folgte eine neue Generation: der Fendt Farmer 200 V mit 38 PS, der erste eigenständige Weinbergsschlepper. Ab 1979 erweiterte Fendt mit den Fendt Farmer 204 P das Programm für den Plantagen- und Obstbau.

### Präzise Arbeit in Spezialkulturen

Die Baureihe Fendt 200 V (206 V-209 V) begeisterte 2003 mit dem innovativen Pendelkraftheber für millimetergenaue Arbeit in den Spezialkulturen, sowie der preisgekrönten niveaugeregelten Vorderachsfederung bei einem

Schmalspurtraktor. Erstmals gab es in dieser Baureihe das Trio aus V wie Vino (Weinbau), F wie Fruit (Obst- und Gemüsebau) und P wie Plantage.

### 100 Prozent Vario

Eine Revolution auf dem Markt der Schmalspurtraktoren gelang Fendt 2009 mit der Vorstellung des Fendt 200 V/F/P Vario – präzises Arbeiten und Komfort durch das stufenlose Variogetriebe.

### Intelligent, komfortabel, intuitiv

2020 stellt Fendt die neueste Generation des 200ers vor. Der Fendt 200 V/F/P Vario mit FendtONE ist der erste Spezialtraktor mit einem vollintegrierten Terminal. Drei vollwertige Anbau Räume an Front, Heck und im Zwischenbereich sowie optionale Spurführung und Dokumentation machen den kleinsten Fendt besonders vielseitig. Der Fendt 200 VFP Vario – reif für morgen.



2020



▲ Optimal ausgestattet für den Einsatz im Weinberg mit drei vollwertigen Anbau räumen und einer optionalen Luftfiltrierung auf Schutzkategorie 4.



◀ Christoph Gröblichhoff stellte im Oktober auf der Internationalen Fendt Pressekonferenz die aktuellen Markt- und Geschäftszahlen vor.

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

ein ungewöhnliches Jahr geht zu Ende. Geprägt vom Maskentragen, Abstandhalten und Hände-Desinfizieren. Wir alle haben gelernt, mit Corona zu leben und zu arbeiten.

Die positive Botschaft: Die Landwirtschaft ist als Nahrungsmittelerzeuger systemrelevant und deshalb bis auf wenige Ausnahmen kaum von der Corona-Krise betroffen.

Die Fendt Vertriebspartner haben ihr Geschäft für Landwirte und Lohnunternehmer durchgängig aufrechterhalten können. Mit klaren Sicherheitsbestimmungen und Verhaltensregeln konnten sie die gewohnte Beratung, den Service, den Verkauf sowie Übergaben und Einweisungen für Sie durchführen. Das zeigt, wie flexibel und serviceorientiert die Landtechnikhändler heute sind. Aber auch Sie als Kunde!

Wir mussten uns ebenfalls daran gewöhnen, Gespräche, Besprechungen, ja sogar Stammtische virtuell zu veranstalten. Erstmals haben wir in der 90-jährigen Fendt Geschichte einen Traktor ausschließlich online vorgestellt: Eine virtuelle Welt-Premiere für den Fendt 200 Vario – ein Novum für Fendt!

Für das kommende Jahr wünschen wir uns wieder mehr Normalität. Mit persönlichen Treffen, mit Werksbesuchen, Veranstaltungen und richtigen Maschinenvorführungen. Wir wünschen uns auch eine Agritechnica, und dass wir Sie wieder bei uns auf dem Stand begrüßen dürfen. Bis dahin übernehmen wir gemeinsam Verantwortung, handeln solidarisch und mit gesundem Menschenverstand – wie das in der Landwirtschaft üblich ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2021!  
Viel Freude beim Lesen der neuen Fendt FOCUS Ausgabe.

Herzlichst,

Christoph Gröblichhoff  
Vorsitzender der AGCO/Fendt Geschäftsführung





▲ Mehr zum großen Mähdrescher Leistungstest auf Seite 34.



SPEZIAL: FENDT IDEAL LEISTUNGSTEST





## TITELTHEMA

- 06 **Stärker. Smarter. Schöner.**  
Die neue Generation Fendt 200 & 200 V/F/P Vario

## SPEZIAL

- 34 **Eine Frage der Ähre –**  
Fendt IDEAL 9T im DLG Leistungstest

## FENDT TECHNIK

- 14 **Planen · Ausführen · Dokumentieren –**  
FendtONE (Teil 2) offboard:  
Die clevere Verbindung aus Feld- und Büroarbeit
- 50 **Get it done – Der neue Fendt 1100 Vario MT**

## FENDT FRAUEN

- 20 **Kindheitstraum erfüllt – Lohnunternehmerin**  
Nadine Lieker fährt begeistert Ladewagen

## INTERVIEW

- 24 **Passion und Freude am Thema Landwirtschaft –**  
Christoph Gröblichhoff, Vorsitzender der  
Geschäftsführung bei AGCO/Fendt im Gespräch

## FENDT INTERNATIONAL

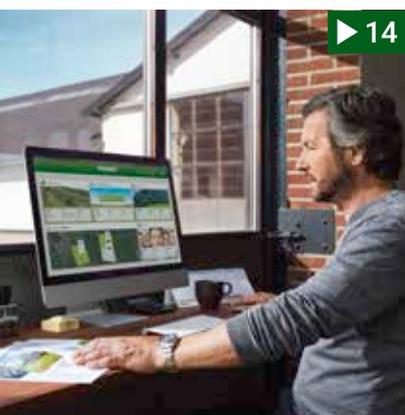
- 28 **12 Millionen Portionen Pommes –**  
Familie Camps aus Kanada setzt auf große Technik
- 62 **Ein Fendt 211 P Vario geht Down Under –**  
Familie Martin und die „Königin der Nüsse“

## REPORTAGEN

- 40 **Dreschen mit Blick auf den „Monte Kali“ –**  
Ein Fendt IDEAL 9T läuft in der AG Dankmarshausen
- 45 **Kämpfernatur in Fendt Grün – Lohnunternehmer**  
Jörg Henke und sein Fendt Katana 650
- 54 **Wenn Wein, Ochs, Event und Energie**  
zusammenkommen – Familienbetrieb Weibler

## MELDUNGEN

- 44 **Wechsel an der Spitze des AGCO Konzerns**
- 44 **Variablere Arbeitsbreiten in der Fendt Pflanzen**  
schutztechnik – Fendt Rogator 300 und 600
- 45 **Die neuesten Fendt News per App**
- 45 **Impressum**





# STÄRKER SMARTER SCHÖNER



Zwei Baureihen mit 18 Modellen  
in Summe – das sind der neue

**Fendt 200 Vario** und **Fendt 200 V/F/P Vario**.

Schon die Vorgänger waren beliebt aufgrund  
ihrer Vielseitigkeit in Kombination mit ihrer kompakten  
Bauweise. Für die neue Generation wurde das Design  
des Fendt 900 und 1000 Vario auf die kleinste Baureihe  
übertragen. Aber die neuen 200er überzeugen auch mit neuen  
inneren Werten.



# FENDT 200 VARIO

	kW	PS
<b>Fendt 207 Vario</b>	58	79
<b>Fendt 208 Vario</b>	62	84
<b>Fendt 209 Vario</b>	69	94
<b>Fendt 210 Vario</b>	77	104
<b>Fendt 211 Vario</b>	84	114
<i>* mit DynamicPerformance</i>	<i>91*</i>	<i>124*</i>

Max. Leistung ECE R120



## GEMACHT FÜR DEN SCHÖNSTEN JOB DER WELT

**Gemüsebau, Grünland, Forst und Hof – überall hier ist der Fendt 200 Vario zuhause. 2020 setzt der kleinste Vario neue Meilensteine – smarter, komfortabler und intuitiver ist er geworden. Bekannte Stärken wie den tiefen Schwerpunkt, den kleinen Wendekreis und eine hohe Leistung bei kompakter Größe und geringem Gewicht behält er bei. Dazu kommen neue Qualitäten wie elektrische Ventile, eine komfortablere Kabine und die Bedienphilosophie FendtONE.**

### Mehr Raum und bessere Sicht

Der Fendt 200 Vario ist gemacht für lange Arbeitstage. Das zeigt sich unter anderem in der Fendt Komfortkabine mit neuer Fußraumheizung. Sie ist geräumiger und übersichtlicher und bietet mehr Kopffreiheit als beim Vorgänger. Außerdem ermöglicht das neue Design des Dachfensters einen optimalen Blick auf den Frontlader. Indem man den Querholm zwischen Frontscheibe und Dachfenster schmaler gestaltete und das Dachfenster vergrößerte, wurde der Sichtbereich

erheblich erweitert. Ein Plus bei Arbeiten in der Höhe, wie dem Einlagern von Ballen.

Für bequemes Arbeiten zu zweit kann sich der Beifahrer über einen bequemen, gepolsterten Sitz freuen. Natürlich stehen weiterhin zwei Türen zur Verfügung, um das Absteigen zu erleichtern.

### Präzise Arbeiten –

#### ob mit Unebenheiten oder im alpinen Raum

Über die optionale entlastende Regelung für den Frontkraftheber kann der Auflagedruck per Terminal stufenlos eingestellt werden. Sie sorgt für optimale Boden Anpassung und reduziert Futtermverschmutzungen bei Mäharbeiten in unebenem Gelände.

Sein tiefliegender Schwerpunkt, die Wendigkeit dank Wespen-taille, das stufenlose Variogetriebe sowie die Allrad- und Differenzialsperrenautomatik machen den Fendt 200 Vario Power zu einem Spezialisten für den alpinen Einsatz.



### MEHR LEISTUNG, WENN ES DRAUF ANKOMMT – FENDT DYNAMICPERFORMANCE

Nehmen Komponenten wie Zapfwelle, Hydraulik oder auch Klimaanlage Leistung ab, kann die bedarfsabhängige Steuerung beim Fendt 211 Vario bis zu 10 PS mehr Leistung freisetzen. Das innovative Mehrleistungskonzept Fendt DynamicPerformance ist weder an Fahrgeschwindigkeiten noch an spezielle Einsatzaufgaben gebunden. Das heißt, es greift auch bei Zapfwellenarbeiten im Stand, wie am Futtermischwagen auf Milchviehbetrieben oder bei Transport- sowie bei Feldarbeiten.

### FENDT 200 VARIO POWER

#### Bedienung

- FendtONE Bedienelement mit Multifunktions-Joystick (Serie)
- Kreuzschalthebel (Option)

#### Terminal

- 10" digitales Dashboard (Serie)

#### Hydraulik

- Elektrische Ventile (Serie) *wahlweise:*
- Max. 4 Ventile im Heck
- Max. 3 Ventile im Heck + 1 in der Front

#### Smart Farming



### FENDT 200 VARIO PROFI

- FendtONE Bedienelement mit Multifunktions-Joystick (Serie)

*wahlweise:*

- Kreuzschalthebel
- 3L-Joystick

- 10" digitales Dashboard (Serie)
- 12" Terminal an der Armlehne (Option)

- Elektrische Ventile (Serie)
- wahlweise:*
- Max. 4 Ventile im Heck
  - Max. 3 Ventile im Heck + 1 in der Front

- Maschinensteuerung Basispaket ISOBUS 200 (Option)

### FENDT 200 VARIO PROFI+

- FendtONE Bedienelement mit Multifunktions-Joystick (Serie)

*wahlweise:*

- Kreuzschalthebel
- 3L-Joystick

- 10" digitales Dashboard (Serie)
- 12" Terminal an der Armlehne (Option)

- Elektrische Ventile (Serie)
- wahlweise:*
- Max. 4 Ventile im Heck
  - Max. 3 Ventile im Heck + 1 in der Front

- Maschinensteuerung Basispaket ISOBUS 200 (Option)
- Spurführung Basispaket inkl. Fendt Guide (Serie)
- SectionControl (Option)
- VariableRateControl (Option)
- Agronomie Basispaket inkl. Fendt Task Doc (ehemals VarioDoc Pro) (Option)

**MEHR LEISTUNG, WENN ES DRAUF ANKOMMT –  
FENDT DYNAMICPERFORMANCE**

Nehmen Komponenten wie Zapfwelle, Hydraulik oder auch Klimaanlage Leistung ab, kann die bedarfsabhängige Steuerung beim Fendt 211 V/F/P Vario bis zu 10 PS mehr Leistung freisetzen. Das innovative Mehrleistungskonzept Fendt DynamicPerformance ist weder an Fahrgeschwindigkeiten noch an spezielle Einsatzaufgaben gebunden. Die 10 PS Mehrleistung des Fendt 211 V/F/P Vario sind für Betriebe interessant, die einen kraftvollen Schmalspurtraktor mit zusätzlichen Leistungsreserven zum Beispiel für den Einsatz vor einem gezogenen Vollernter oder mit dem Sprühergerät am Steilhang brauchen.



**FENDT 200 V/F/P VARIO POWER**

**FENDT 200 V/F/P VARIO PROFI**

<b>Bedienung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FendtONE Bedienelement mit Multifunktions-Joystick (Serie)</li> <li>• Kreuzschalthebel (Option)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FendtONE Bedienelement mit Multifunktions-Joystick (Serie)</li> <li><i>wahlweise:</i></li> <li>• Kreuzschalthebel</li> <li>• 3L-Joystick</li> </ul>
<b>Terminal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10" digitales Dashboard (Serie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10" digitales Dashboard (Serie)</li> <li>• 12" Terminal im Dach (Option)</li> </ul>
<b>Hydraulik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrische Ventile (Serie)</li> <li><b>Ohne Frontkraftheber:</b></li> <li>• Max. 4 Ventile rechts + max. 4 DW Anschlüsse im Heck</li> <li><b>Mit Frontkraftheber (eigenes Ventil):</b></li> <li>• Max. 3 Ventile rechts + 3 DW Anschlüsse im Heck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrische Ventile (Serie)</li> <li><b>Ohne Frontkraftheber:</b></li> <li>• Max. 4 Ventile rechts + max. 2 Ventile links + max. 4 DW Anschlüsse im Heck</li> <li><b>Mit Frontkraftheber (eigenes Ventil):</b></li> <li>• Max. 5 Ventile rechts + max. 2 Ventile links + max. 4 DW Anschlüsse im Heck</li> <li><i>oder</i></li> <li>• Max. 3 Ventile + Power Beyond rechts + max. 2 Ventile links + max. 4 DW Anschlüsse im Heck</li> </ul>
<b>Smart Farming</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maschinensteuerung Basispaket ISOBUS 200 (Option)</li> </ul>



# FENDT 200 V/F/P VARIO

	KW	PS
<b>Fendt 207 V/F Vario</b>	58	79
<b>Fendt 208 V/F Vario</b>	62	84
<b>Fendt 209 V/F/P Vario</b>	69	94
<b>Fendt 210 V/F/P Vario</b>	77	104
<b>Fendt 211 V/F/P Vario</b>	84	114
<i>* mit DynamicPerformance</i>	91*	124*

Max. Leistung ECE R120



## REIF FÜR MORGEN

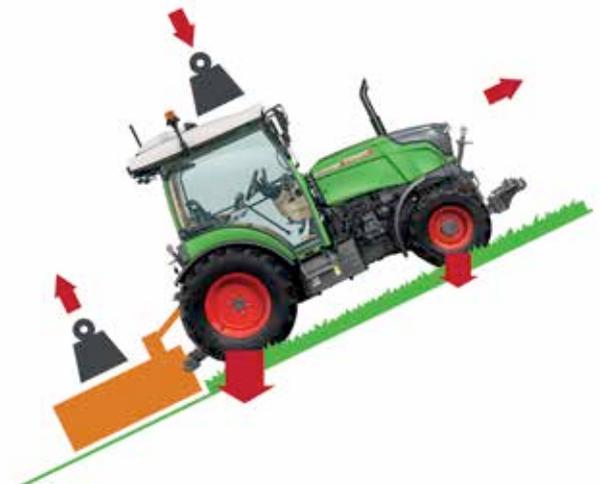
Spezialisiert auf den Einsatz im Wein-, Obst- und Hopfenbau zeigt sich der Fendt 200 V/F/P Vario im neuen Design und intelligenter denn je. Als erster Spezialtraktor mit voll integriertem Terminal und der intuitiven Bedienphilosophie FendtONE bieten die Traktoren der Fendt 200 V/F/P Vario Reihe ganz neue Möglichkeiten für Präzision und Effizienz.

### Sicher und geräumig

Die neue Kabine des Fendt 200 V/F/P Vario bietet nicht nur mehr Kopffreiheit, sondern auch mehr Sicherheit. Das Filtersystem der Kabine kann nun über das Terminal von Schutzkategorie 2 auf Schutzkategorie 4 umgestellt werden. Ein händischer Filtertausch ist unnötig und der Fahrer ist beim Pflanzenschutz Einsatz geschützt. Das Filtersystem erfüllt die EU Norm EN15695 zum Schutz vor Staub, flüssigen Pflanzenschutzmitteln und deren Dämpfen.

### Kleine Räume effizient nutzen

Der Fendt 200 V/F/P Vario bietet drei vollwertige Geräteanbauräume in der Front, am Heck und beidseitig für Zwischenachsgeräte. Für den Fendt 200 V und F Vario ist eine entlastende Regelung für den Heckkraftheber verfügbar (ab Sommer 2021). So erreicht er optimale Boden Anpassung und bessere Traktion. Für den Fendt 200 P Vario ist eine entlastende Regelung für den Frontkraftheber mit vergleichbarer Wirkung verfügbar. **F**



### FENDT 200 V/F/P VARIO PROFI+

- FendtONE Bedienelement mit Multifunktions-Joystick (Serie)
- wahlweise:
  - Kreuzschalthebel
  - 3L-Joystick
- 10" digitales Dashboard (Serie)
- 12" Terminal im Dach (Option)
- Elektrische Ventile (Serie)
- Ohne Frontkraftheber:**
  - Max. 4 Ventile rechts + max. 2 Ventile links + max. 4 DW Anschlüsse im Heck
- Mit Frontkraftheber (eigenes Ventil):**
  - Max. 5 Ventile rechts + max. 2 Ventile links + max. 4 DW Anschlüsse im Heck
- oder
  - Max. 3 Ventile + Power Beyond rechts + max. 2 Ventile links + max. 4 DW Anschlüsse im Heck
- Maschinensteuerung Basispaket ISOBUS 200 (Option)
- Spurführung Basispaket inkl. Fendt Guide (Serie)
- SectionControl (Option)
- VariableRateControl (Option)
- Agronomie Basispaket inkl. Fendt Task Doc (ehemals VarioDoc Pro) (Option)
- Telemetrie Basispaket (Option)

## KUNDENSTIMMEN

# DIE PREMIERE VOR DER PREMIERE



### MILCH FÜR DEN SCHWEIZER KÄSE

„Im neuen 200er wurden viele Dinge umgesetzt, die ich im Vorgängermodell noch selbst nachgerüstet habe“, so **Marcel Arnold**. Der Schweizer hat einen Milchvieh- und Grünlandbetrieb mit 25 ha Nutzfläche, 12 ha Wald und 40 Milchkühen. „Wir liefern die Milch für den Emmentaler aus Kaltbach. Als Schweizer Premiumprodukt wird dafür eine besonders hohe Milchqualität gefordert.“ Es darf keine Silage verfüttert werden, nur Gras, Heu und Frischmais. „Die Entlastung für den Frontkraftheber ist ein echter Vorteil. Mit meinem Frontmäherwerk kann ich auf den Steilhängen genauer und komfortabler arbeiten, weil ich die Feder nicht mehr einhängen muss und mein Ernteertrag steigt durch die bessere Anpassung“, erläutert er. Er freut sich auch über die Spurführung. „Bei meinem 200er habe ich die Spurführung nachgerüstet. Nun kann ich mit einem RTK Empfänger viel genauer arbeiten und zukünftig weniger Düngemittel oder Pflanzenschutzmittel verwenden. Das könnte zukünftig 5-10 Prozent Ersparnis ausmachen.“ Gemeinsam mit Marcel Arnold ist auch **Michael Trüssel** angereist. Der Landmaschinenhändler in der Schweiz sieht weitere Vorteile der entlastenden Regelung für den Frontkraftheber. „Die Steuerung ist durch die Entlastung genauer. Im Gemüseanbau können Fahrer viel näher an der Pflanze arbeiten, ohne sie zu verletzen. Wenn man dazu Spurführung nutzt, verbessert sich das Arbeitsergebnis deutlich.“



### PFERDEHALTUNG UND DER 200ER GEHEN HAND IN HAND

**Stephan Zimmermann** hat den Familienbetrieb, eine Pferdepony mit Kutschbetrieb, von seinem Vater übernommen. Die 27 Pferde werden artgerecht ganzjährig auf der Weide gehalten. „Wir setzen unseren 211 täglich bei der Fütterung ein und er läuft etwa 800 Stunden pro Jahr“, so der Landwirt. „Im Winter füttern wir auf der Weide Heu zu. Das klappt am besten zu zweit.“ Einer fährt den Traktor rückwärts über die Wiese und der andere verteilt die auf dem Frontlader aufgespießten Rundballen. „Der neue Beifahrersitz ist viel gemütlicher als vorher und die Kabine bietet mehr Fußraum, da können sogar unsere zwei Hunde mit“, freut sich seine Frau **Jutta**. Durch die komfortable Bedienung und das stufenlose Variogetriebe ist der Fendt auf dem Betrieb bei Jung und Alt der Favorit. Stephan Zimmermann gefallen die neuen Platzverhältnisse der Kabine. „Der Holm wurde verschoben und deshalb ist die Kabinenübersicht besser. Die linke Tür ist jetzt auch größer, das gefällt uns beiden gut. Die neue Armlehne ist zum Arbeiten praktisch und bequem, erschwert uns jedoch den Ausstieg aus der rechten Tür“, erläutert Stephan Zimmermann.





Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig. Deshalb durften im Februar 2020 sieben 200er Kunden die neue Generation des Fendt 200 Vario deutlich vor der offiziellen Premiere im Oktober testen. Kunden aus den Bereichen Grünland, Ackerbau, Gemüsebau und Forstwirtschaft kamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Marktoberdorf und nutzten die Chance zum Experteninterview. In einer Halle, abgeschirmt von neugierigen Blicken, konnten sie unseren Fendt Experten Fragen stellen und ganz offen ihre Meinung äußern – ein spannender Austausch für beide Seiten.



#### EINSATZ IM JUNGEN GEMÜSE

**Martin Werthner** arbeitet als Gärtnermeister auf einem Gemüsebaubetrieb nahe Nürnberg. Die 34 ha Ackerfläche wird bisher mit einem Fendt 209, einem Fendt 210 und einem Fendt 718 Vario bearbeitet. Martin Werthners erster Eindruck von der Wartungsfreundlichkeit begeistert ihn. „Das Tanken ist einfacher, weil der Tankstutzen nun an der Seite sitzt und der Luftfilter besser erreichbar ist. Die Reinigung geht damit viel leichter“, erläutert er. Der 200er in der Power Ausstattung ist perfekt für den Betrieb geeignet. Die 200er werden vor allem für Pflegearbeiten, Pflanzenschutz und Hacken eingesetzt. Das Dashboard Terminal und die genaueren Einstellmöglichkeiten für die Geschwindigkeit gefallen ihm gut. „Beim Pflanzen müssen wir wirklich langsam fahren, weil hinten ja vier Leute pflanzen. Wenn Pflanzen herunterfallen, müssen wir das Tempo anpassen und das in sehr kleinen Schritten. Toll, dass das jetzt geht.“

#### WENDIG, LEISTUNGSSTARK UND VIELSEITIG

170 ha Fläche und 140 Kühe plus Aufzucht sorgen bei **Markus Kaiser** für viel Arbeit, die er gerne mit seinem Fendt 211 und Fendt 712 Vario erledigt. Den 200er setzt er in allen Bereichen ein – ob mit dem Frontlader zum Ballenstapeln, für Pflegearbeiten, auf den 70 ha Grünland oder den 100 ha Ackerbau. „Der 200er ist vielseitig und wird oft unterschätzt“, so der Waldshuter. Gerade die Wendigkeit des Schleppers kann immer wieder beeindruckend sein. „Ich hab mit einem Nachbarn gewettet und der Wendekreis des Fendt war 80 cm kleiner als der des Nachbartraktors.“ Die Vielseitigkeit ist für ihn ein klares Kaufargument. „Den 200er kann ich als Hofschlepper, in der Bodenbearbeitung oder auch vor unserem Güllefass einsetzen und im Grünland ist das geringe Gewicht ein großer Vorteil. Wir haben sehr steinigen Boden, da muss ich eine gute Sicht nach vorne und auch nach hinten haben. Und im Frontladereinsatz ist die Sicht nach oben wichtig. Das alles kann die neue Kabine“, lobt der Landwirt. Nur die Höhe des Schleppers macht ihm etwas Sorgen. „Wir haben eine sehr niedrige Halleneinfahrt. Das war schon beim Vorgänger knapp. Die paar Zentimeter zusätzliche Kopffreiheit könnten jetzt leider zum Problem werden.“ Das Bedienkonzept FendTONE überzeugt auch den Badener: „Auf den ersten Blick ist es sehr bunt, aber wirklich schnell verständlich. Mir gefällt, dass ich vieles frei belegen und meinen Bedürfnissen anpassen kann.“



#### „ICH BIN VOLLAUF BEGEISTERT“

„Im Forstbereich benötigen wir einen Traktor mit viel Bodenfreiheit. Dort stehen immer wieder feste Gegenstände wie Steine und Äste hoch“, erläutert **Siegfried Auer**. Seinen Fendt 211 Vario setzt er auf 15 ha Grünland und 30 ha Waldfläche in Hatting in Tirol ein. Das steile Gelände fordert Maschine und Fahrer. Aber mit seiner Leistung, seinem tiefen Schwerpunkt, der geringen Kabinenhöhe und den Türen auf beiden Seiten ist der 200er ein toller Partner im Forst. „Je nach Gelände muss ich wegen der schmalen Forstwege mal links und mal rechts aussteigen, deshalb sind mir die zwei Türen wichtig“, erläutert er. Die vielen Ablageflächen gefallen ihm, genau wie die LED-Beleuchtung. „Ich arbeite viel abends und bis in die Nacht, da ist eine gute Beleuchtung ein Sicherheitsfaktor. Und mit den LED-Leuchten schone ich die Lichtmaschine – das gefällt mir“, so der Österreicher. „In der größeren Kabine kann ich meine Winde besser sehen. Mit mehr Platz wird die Bedienung gleich einfacher.“ Das Bedienkonzept überzeugt ihn mit der übersichtlichen Anordnung und seiner freien Belegung. „Ich bin vollauf begeistert!“ **F**





Planen · Ausführen · Dokumentieren

## FendtONE (Teil 2)

# DIE CLEVERE VERBINDUNG AUS FELD- UND BÜROARBEIT

In der letzten Ausgabe des Fendt FOCUS haben wir Ihnen bereits unser neues Schlagwort erläutert: **FendtONE**. Dabei sind wir speziell auf den neuen Fahrerarbeitsplatz **FendtONE onboard** eingegangen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen nun die FendtONE Funktionserweiterungen vor, die zuhause oder unterwegs verfügbar sind – **FendtONE offboard**.

## FendtONE

AUF EINEN BLICK

**FendtONE offboard:**  
ergänzt die FendtONE Funktionen auf der Maschine und ist zuhause und unterwegs verfügbar

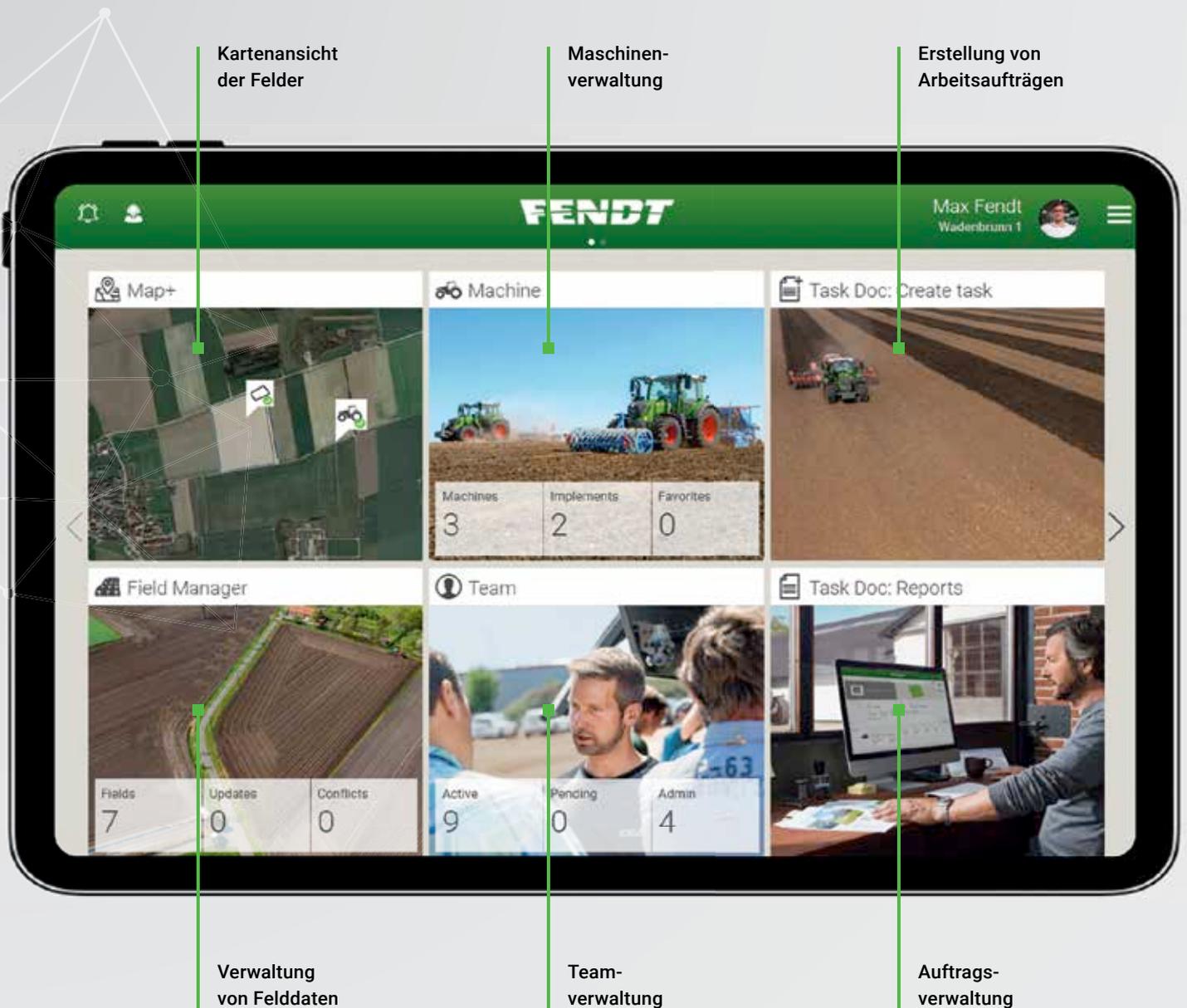


**FendtONE onboard:**  
FendtONE Funktionen auf der Maschine



### Alles wird eins

FendtONE vereinfacht den Arbeitsalltag eines Landwirts oder Lohnunternehmers. Bisher waren die Feld- und die Büroarbeit zwei verschiedene Bereiche. Sie fanden an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Systemen getrennt voneinander statt. FendtONE verknüpft beide Arbeiten in einem ganzheitlichen System mit einheitlicher Bedienlogik. Darin werden Informationen zentral gespeichert und verwaltet. So können Landwirte und Lohnunternehmer ihre Zeit und ihre Ressourcen effizienter und produktiver nutzen.



### Was ist die Idee hinter FendtONE?

Bisher empfanden viele den Aufwand beispielsweise für die automatische, systemgestützte Dokumentation als sehr hoch. Mit FendtONE wird der Einstieg ganz einfach und zukunftsorientiert. Hier werden die bekannten Smart Farming Funktionen auf der Maschine (onboard) um planende und verwaltende Komponenten (offboard) erweitert. Alle Informationen werden innerhalb eines Systems gespeichert. So wird der Einstieg in die Dokumentation leicht wie nie zuvor.

### Wie arbeiten FendtONE offboard und FendtONE onboard zusammen?

FendtONE offboard ergänzt die bereits bestehenden Anwendungen auf der Maschine um sinnvolle Komplementärfunktionen. Zum Beispiel wird Fendt Task Doc (ehemals VarioDoc Pro), also das Aufzeichnen von agronomischen Daten während der Feldarbeit, um die Auftragsplanung und -verwaltung in Fendt Task Doc offboard erweitert. So können die aufgezeichneten Daten des Traktors und des Anbaugeräts direkt für die Dokumentation genutzt werden.



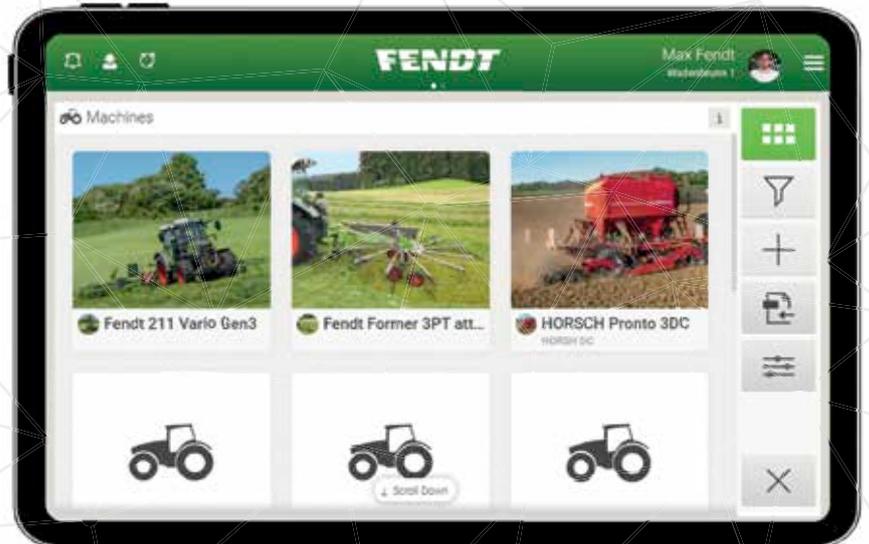
### Ein schneller Blick auf die Karte

Die Funktion „Karte+“ visualisiert alle angelegten Felder in einer Kartenansicht, zeigt spezifisches Feldwetter an und bietet dem Nutzer die Möglichkeit, eigene Standorte – wie beispielsweise eine Feldzufahrt oder das Fahrsilo – zu markieren und somit für alle Teammitglieder sichtbar zu machen.

Die Karte zeigt außerdem die Position der Fendt Maschinen in Echtzeit an, sofern der Traktor über das Telemetrie Basispaket verfügt. So haben Landwirte und Lohnunternehmer jederzeit den Überblick und sehen den Arbeitsfortschritt. Zusätzlich werden in dieser Ansicht Maschinenparameter wie Kraftstoff- und AdBlue Füllstand angezeigt.

### Alles zu den Maschinen an einem Ort

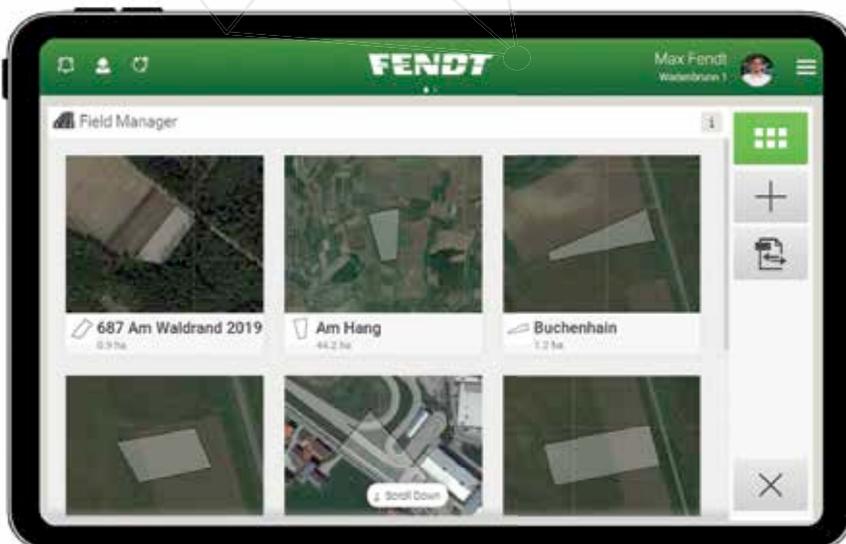
Die Kachel „Maschinen“ beinhaltet die Maschinenverwaltung. Hier liegen alle Maschineninformationen zentral an einem Ort – Typ, Modell und Maschinenstatus sowie Händlerdaten, Informationen zu Gewährleistungsverträgen, Betriebsanleitungen und vieles mehr.



### Feldverwaltung – zentral und einfach

Die Funktion „Felder“ bietet einen Überblick über alle bereits angelegten Feldgrenzen inklusive der zugehörigen Spurlinien und Hindernisse. Sobald die Felddaten einmal per Knopfdruck auf dem Traktor Terminal an FendtONE offboard gesendet wurden, sind sie dort gespeichert und einzeln auf einer Karte visualisiert.

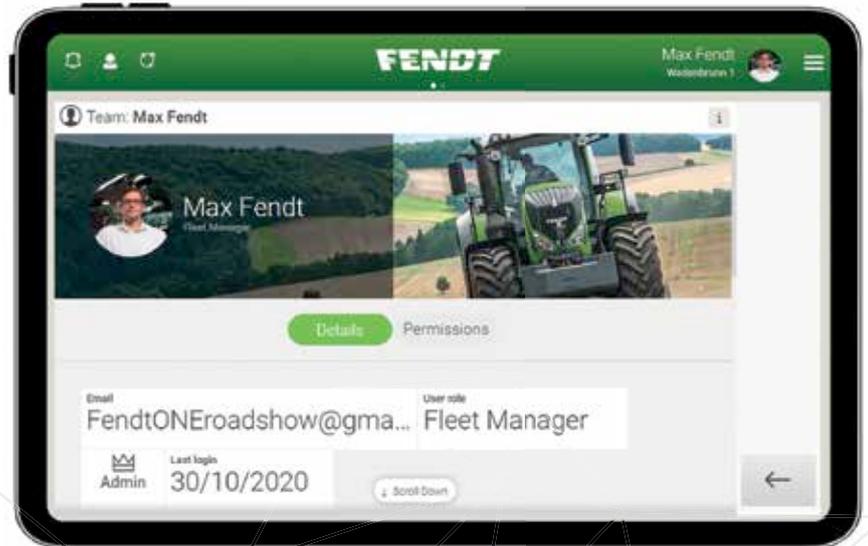
Die gespeicherten Felddaten lassen sich einfach an einen Auftrag anhängen und so drahtlos an verschiedene Maschinen versenden. Neben der guten Übersicht über vorhandene Feldgrenzen fungiert „Felder“ gleichzeitig als Speicher für die Felddaten im Terminal.



### Ein Mitarbeiterprofil für jeden

Die Teamverwaltung ermöglicht die unbegrenzte Anlage von Mitarbeiterprofilen inklusive der Kontaktdaten. So können sowohl festangestellte Mitarbeiter als auch Saisonkräfte angelegt und mit unterschiedlichen Berechtigungen ausgestattet werden.

Die Teamverwaltung ermöglicht eine klare Dokumentation von Arbeitsprozessen und Nutzung der Ressourcen, sowie eine Zuordnung von Personal, Maschinen und Aufgaben. So können Ressourcen möglichst effizient genutzt werden.



### Aufträge vom Büro auf die Maschine

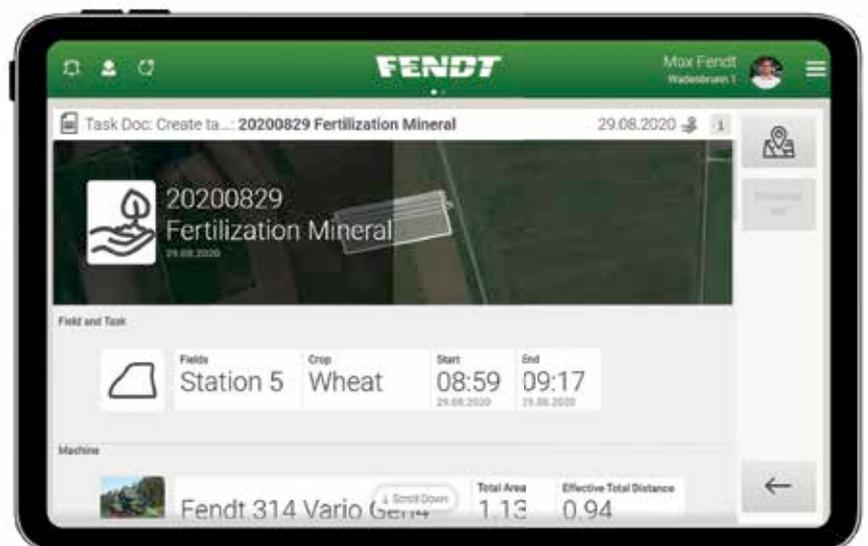
In der Kachel „Fendt Task Doc: Auftrag erstellen“ werden mit wenigen Klicks Aufträge erstellt und direkt an die Maschine gesendet. Hier kann der Betriebsleiter seinen Auftrag aus den nötigen Bausteinen zusammensetzen: Maschine, Anbaugerät, Fahrer und Feldgrenze. Per Mobilfunk sendet er den Auftrag dann direkt an die Maschine. Onboard wird der Auftrag ausgeführt, mit Fendt Task Doc dokumentiert und wieder zurückgesendet.

Damit entfallen telefonische Absprachen und Maschinen können effizienter ausgelastet werden.

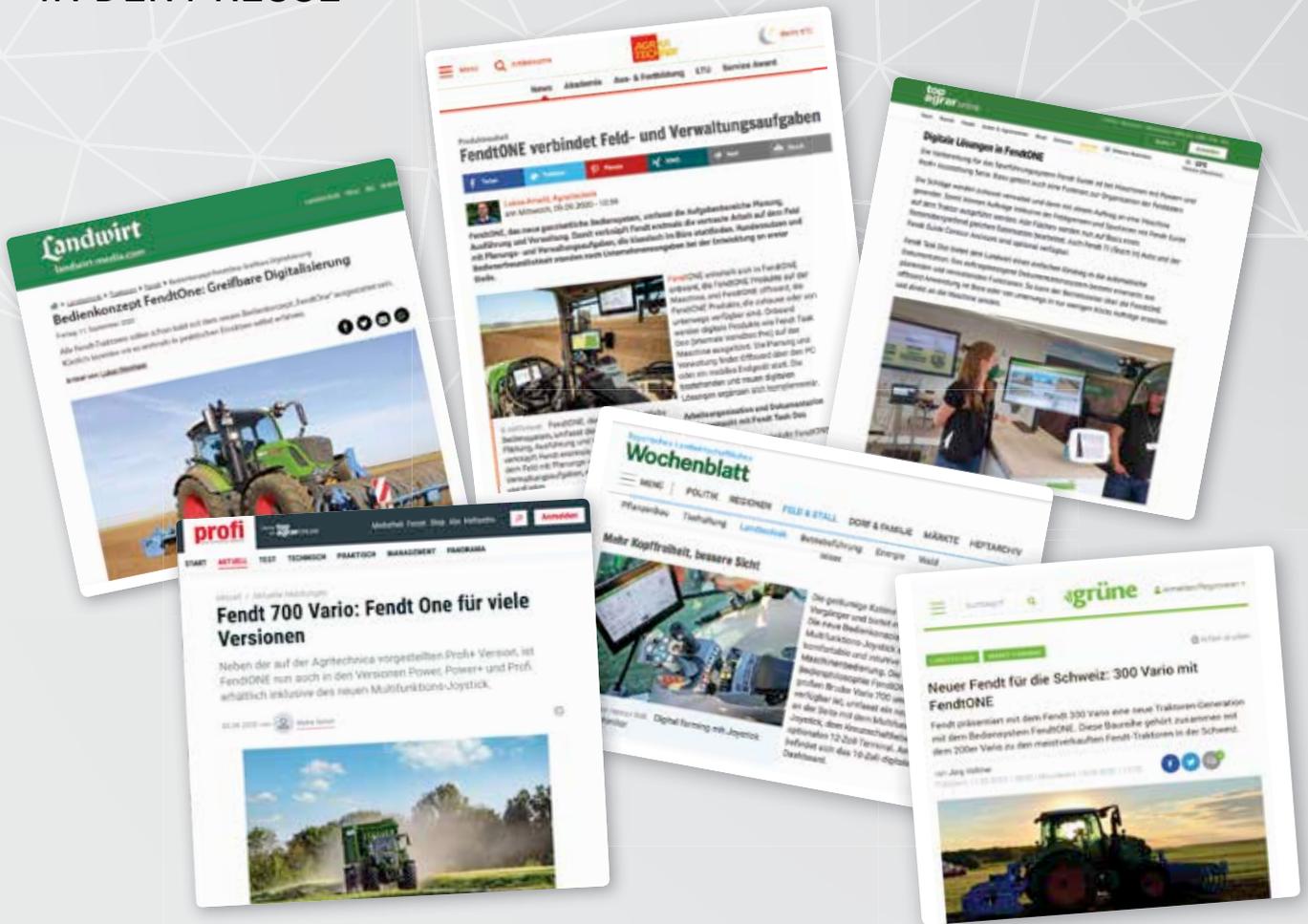


### Alle Berichte zentral gespeichert

In der Kachel „Fendt Task Doc: Auftragsberichte“ erscheinen die Daten der bereits erledigten Aufträge. So visualisiert die Funktion agronomische Daten in einer Kartenansicht, zum Beispiel die Ausbringmenge von Dünger oder Saatgut. Oder sie zeigt in einem Auftragsbericht Daten an wie den Kraftstoff- oder den AdBlue-Verbrauch. Neben der Online-Speicherung kann dieser Auftragsbericht auch als übersichtliches PDF heruntergeladen und ausgedruckt werden. **F**



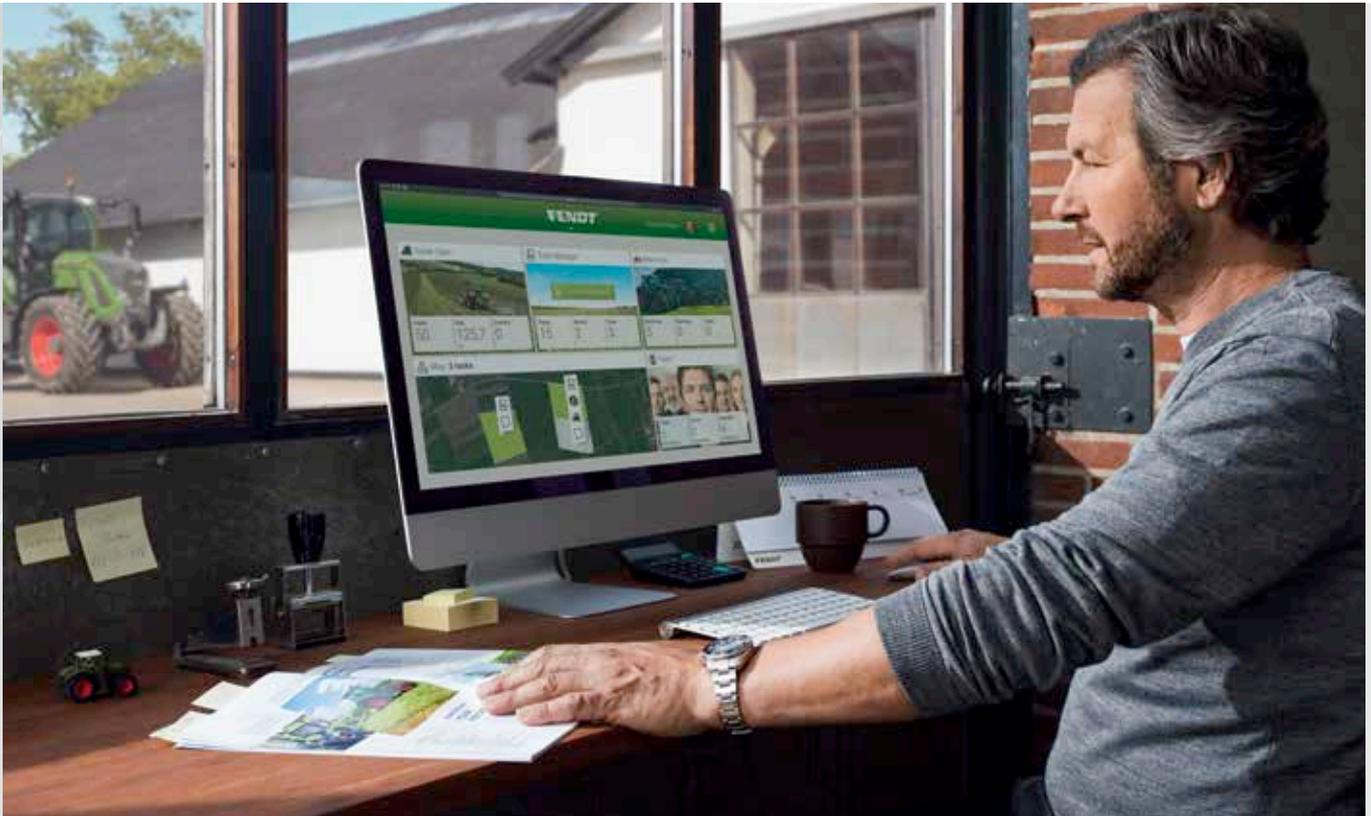
## IN DER PRESSE



# FENDTONE OFFBOARD KOMMT GUT AN



Traditionell stehen bei Fahrerichten Stahl und Eisen im Vordergrund. Heute sind digitale Lösungen genau so wichtig wie die Maschinen. Das zeigen auch die Presseberichten.



**profi**  
MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE AGARTECHNIK

profi.de, 03.09.2020

„Die Vorbereitung für das Spurführungssystem Fendt Guide ist bei Maschinen mit Power+ und Profi+ Ausstattung Serie. Dazu gehört auch eine Funktion zur Organisation der Felddaten. Die Schläge werden zuhause verwaltet und dann mit einem Auftrag an eine Maschine gesendet – und auch wieder zurück. Somit können Aufträge inklusive der Feldgrenzen und Spurlinien mit Fendt Guide auf dem Traktor ausgeführt werden. Alle Flächen werden nun auf Basis eines flottenübergreifend gleichen Datensatzes bearbeitet.“

HANDEL & SERVICE  
**AGRAR  
TECHNIK**

agrartechnik.com/agrartechnik  
09.09.2020

„FendtONE unterteilt sich in FendtONE onboard, die FendtONE Produkte auf der Maschine, und FendtONE offboard, die FendtONE Produkte, die zuhause oder von unterwegs verfügbar sind. Onboard werden digitale Produkte wie Fendt Task Doc (ehemals VarioDoc Pro) auf der Maschine ausgeführt. Die Planung und Verwaltung findet Offboard über den PC oder ein mobiles Endgerät statt. Die bestehenden und neuen digitalen Lösungen ergänzen sich komplementär.“

**topagrar**

topagrar.com, 04.09.2020

„Die Schläge werden zuhause verwaltet und dann mit einem Auftrag an eine Maschine gesendet. Somit können Aufträge inklusive der Feldgrenzen und Spurlinien mit Fendt Guide auf dem Traktor ausgeführt werden. Alle Flächen werden nun auf Basis eines flottenübergreifend gleichen Datensatzes bearbeitet.“

**Landwirt**  
Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie

landwirt-media.com, 11.09.2020

„Die Offboard-Bedienung im Büro ähnelt der Onboard-Bedienung auf den Traktorterminals stark. Wer einen Traktor mit der neuen FendtONE-Bedienung kauft, hat die Offboard-Bedienung für die Planung und Verwaltung automatisch dabei.“

Bayerisches Landwirtschaftliches  
**Wochenblatt**

wochenblatt-dlv.de, 07.10.2020

„Wird der Fendt Task Manager zusammen mit Fendt Guide und dem Korrektursignal RTK eingesetzt, kann der Traktor zentimetergenau durch die Zeilen fahren und angelegte Flächen effizienter bearbeiten.“

**diegrüne**

diegruene.ch, 11.09.2020

„Ein Blick zurück: 1995 stellte Fendt mit dem ML 200 das erste Vario-Getriebe vor. 25 Jahre später hat das neue Bediensystem FendtONE das Potenzial, neue Maßstäbe zu setzen“ ... „Offboard werden Arbeitsaufträge in wenigen Klicks von zu Hause oder unterwegs erstellt und direkt auf die Maschine gesendet.“

# KINDHEITS- TRAUM ERFÜLLT

Viele Mädchen träumen in ihrer Kindheit von einem eigenen Pferd. Wer Lohnunternehmerin **Nadine Lieker** kennt, weiß, dass dieses Klischee bei ihr nur im übertragenen Sinn zutrifft. Sie liebt Rösser, genauer gesagt PS-starke Dieselmotoren. Diese Liebe geht sogar tief unter die Haut.



**„ICH WAR ALS KIND UNHEIMLICH  
STOLZ DARAUFG, DASS ICH FELDPARBEITEN ALLEINE  
DURCHFÜHREN DURFTE.“**

Wir drehen die Uhr 28 Jahre zurück. Anstatt sich mit ihren Klassenkameradinnen nach der Schule zum Spielen zu treffen, feuert die 8-jährige Nadine Lieker ihre Schultasche in die Ecke und marschiert zielgerichtet auf Nachbars Hof. Eine Szene, wie sie sich auf vielen Betrieben auch heute noch abspielt. Sind die Kinder doch meist die besseren Schlepperfahrer als die Senioren. So auch in diesem

Fall. Der befreundete Landwirt erkennt früh das Potenzial und lässt Nadine Lieker schon mit 10 Jahren die Feldarbeiten allein durchführen. Pflügen, grubbern, mähen – alles kein Problem für die Technikbegeisterte. Wenn's sein muss, steht sie zusätzlich im Stall.

Die Begeisterung für die Technik bleibt und wächst sogar noch im Laufe der

Jahre, sodass der Berufswunsch schon früh feststeht: Landwirtin. Ein Schock für die Eltern, die ihr den Traum verbieten wollen. Doch die Powerfrau setzt sich durch. Sie absolviert die Ausbildung und finanziert sich die anschließende Fachschule über einen Nebenjob bei einem Lohnunternehmer. Dort hat sie schon vorher ausgeholfen – auch zu Zeiten, als sie noch keinen Führerschein

hatte. Wie das auf dem Dorf eben üblich ist.

## **Die Powerfrau hat sich durchgesetzt**

Das Ladewagengespann ist ihr Favorit. Hier hat sie die Hoheit über Schlepper und Futtererntetechnik. Lange Arbeitstage verbringt Nadine Lieker während der heißen Phase der Grünlandernte auf „ihren“ Gespann. Sie pflegt es, und sie hegt es, als wäre es





ihr eigenes. Und dann kommt zum Ende der Maisernte 2010 der Tag, der ihr Leben verändert. Ihr Chef teilt ihr mit, dass ein Kollege mit ihrem Gespann losfahren und sie eine andere Aufgabe erledigen soll.

Wie in Trance packt sie ihre Tasche, geht nach Hause und durchstöbert das Internet. Auf einem der Gebrauchtmaschinenportale wird die

Powerfrau fündig: Sie entdeckt ein schwarzes Dieselross. € 78.000 für einen 820er Vario will der Anbieter haben. Sie finanziert ihr erstes eigenes Dieselross zur Hälfte aus dem Geld, das sie seit ihrem 8. Lebensjahr angespart hat, zur anderen Hälfte über einen Kredit. Ein erster Schritt in Richtung eines eigenen Lohnunternehmens, das ein Jahr später, im Jahr 2011, gegründet wird. In ihrem Ein-

stiegsjahr führt sie immer wieder kleine Aufträge in Eigenregie aus, die jedoch noch nicht ganz für die Selbstständigkeit ausreichen. Parallel ist sie als Angestellte bei einem Lohnunternehmer tätig.

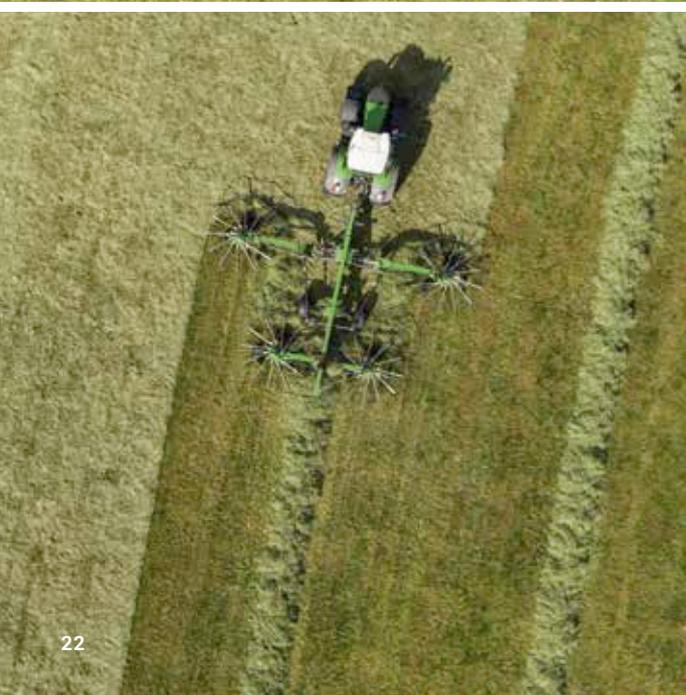
Persönlich entwickelt sich Nadine Lieker in dieser Zeit weiter. Ihre Werte kommen

bei den Kunden gut an: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und 100 %-ige Arbeit. Das spricht sich unter den Landwirten herum, die Aufträge kommen zuverlässig und nehmen an Umfang zu, sodass sie nach nur einem Jahr ihr eigener Chef wird und ihr Unternehmen ausbaut. Ihre Ziele kann sie heute mit dem einem statt-

▲ Nadine Lieker geht ihren Weg: Hat sie sich ein Ziel gesetzt, wird es in Angriff genommen und umgesetzt.



▲ Stephan Rühmann arbeitet seit 3 Jahren bei Nadine Lieker und fährt das Tigo Gespann aus dem Allgäu mit voller Überzeugung.



ihrer Tridemwagen durch einen Tigo ersetzen will. Es dauerte nicht lange bis das Telefon beim Werksbeauftragten klingelt. Ihr gefallen die Eigenschaften des Lade- und Transportwagens: wenig Sensoren, einfache Technik und Transport von viel Masse.

Sie will einen Kombiwagen Tigo XR, am besten den ersten Tigo in Fendt Farben, denn ihre Wunschfarbe „schwarz“ ist nicht möglich. Und was sich die heute 36-jährige Unternehmerin in den Kopf setzt wird auch realisiert. Im Frühjahr 2018 wird der erste von Fendt verkaufte Tigo XR 100 mit 54 m<sup>3</sup> Volumen ins Wendland geliefert. Der Kombiwagen überzeugt den Fendt Fan. Nach der Saison 2018 soll ein weiterer

**„DER ERSTE  
FENDT TIGO XR 100  
WURDE AN MICH  
AUSGELIEFERT.“**

lichen Fuhrpark, vier festangestellten Mitarbeitern und drei Saisonarbeitern umsetzen. Im Stall stehen mittlerweile fünf eigene Traktoren und ein Mietschlepper – alle aus Marktoberdorf. Vom Fendt 724 Vario bis zum Fendt 939 Vario, von Nature Green über Tannengrün bis hin zu RAL 9005 - den „Black Beauties“ – kaum einer älter als 3 Jahre. Das sei ein Spleen von ihr, gibt sie offen zu: „Ich setze auf neue Maschinen. So kann ich die Gebrauchtmaschinen gut verkaufen und habe im Optimalfall keine Standzeiten für Reparaturen während der Erntezeit.“ In ihrem Lohnunternehmen war schon nahezu jede Baureihe für eine mehr oder weniger lange Zeitspanne im Einsatz.

**Ihre Werte kommen bei den Kunden gut an: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und 100%-ige Arbeit**

In Trebel, ihrer Heimat im nordöstlichen Niedersachsen, spezialisiert sich Nadine Lieker auf die Futterernte. Als sie erfährt, dass Fendt in die Futtererntetechnik einsteigt, ist ihr schnell klar, dass sie einen

Lade- und Transportwagen ersetzt werden. Damit sie nicht zwei Hänger mit unterschiedlicher Ausstattung hat, tauscht sie den ersten Tigo ein und es rollen zur Saison 2019 zwei neue Tigo XR 100 mit Vollausrüstung auf den Hof. Werden die Wagen als Transportfahrzeuge eingesetzt, punkten sie mit viel Volumen. Die schwenkbare Stirnwand, die eine schnelle und vor allem restlose Entleerung ermöglicht, stellt ein weiteres Plus dar. Ist der Tigo als Ladewagen unterwegs, überzeugt er zusätzlich mit hydraulisch angetriebener Pick-Up, kurzem Abstand zwischen Pick-Up und



▲ Nadine lässt es sich nicht nehmen, selbst hinter dem Lenkrad eines der Fendt Vario-Gespanne zu sitzen.

Schneidrotor, elektrischer Zwangslenkung und Ladeautomatik mit stufenlos einstellbarem Vorpessdruck.

#### **Der Kombiwagen überzeugt den Fendt Fan**

„Mit dem 939er den Tigo zu fahren ist keine Kunst. Will man jedoch aus dem 724er die Maximalleistung herauskitzeln, sollte man auf TIM vertrauen“, so die ambitionierte Fahrerin über das neue

Feature. In diesem Fall gibt sie gerne die Zügel aus der Hand. TIM (Tractor Implement Management) steuert angepasst an die Pick-Up-Auslastung die Geschwindigkeit des Fendt 724 Vario. Je nach Schwadstärke liefert ein Sensor hierzu permanent Rückschluss über das an der Pick-Up anliegende Drehmoment. So wird die Leistung des Traktors optimal abgerufen und die Fahrerin entlastet.

Es bleibt mehr Zeit, sich auf den Ladevorgang zu konzentrieren, die nächsten Aufträge anzunehmen oder sich Gedanken über den nächsten Schleppertausch zu machen. Und hier steht für Nadine Lieker eines fest: Es wird auf jeden Fall wieder ein Allgäuer Dieselross. Denn mit dieser „Rasse“ lebt sie ihren Kindheitstraum aus, den sie sich in schwarzer Farbe unter die Haut hat zeichnen lassen. **F**

▼ 100-prozentige Arbeit garantiert die gelernte Landwirtin ihren Kunden. Mit den beiden Fendt Tigo XR 100 steht ihr die neueste Technik zur Seite.



Mehr zur Powerfrau Nadine Lieker gibt es auf [www.Fendt.TV](http://www.Fendt.TV)

**ZUR PERSON**

- 54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Aufgewachsen auf einem 50 ha Familienbetrieb in Westfalen-Lippe
- Landwirtschaftliche Lehre
- Studium an der Fachhochschule Südwestfalen in Soest, Abschluss: Diplom Agraringenieur
- **1990:** Berufsstart bei der JI Case GmbH in Neuss als Major Account & Business Manager
- **2003:** Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG in Köln, Leiter des Geschäftsbereiches Technik, ab 2012 als Generalbevollmächtigter Mitglied der Konzernleitung
- **2014:** Vice President Distribution Management EME an der europäischen AGCO Zentrale in Neuhausen/Schweiz.
- **Seit 2020:** Vorsitzender der Geschäftsführung AGCO/Fendt
- **Freizeit:** Landwirtschaft, Jagd und Kochen



**Sie haben immer in und für die Agrarbranche gearbeitet. Ihr ganzes Berufsleben. Was begeistert Sie daran?**

Man sagt ja: Man tut das, was man besonders gerne macht und darin ist man dann oft auch ganz gut. Mir macht die Arbeit in der Agrarbranche Spaß, weil ich sie verstehe und schätze. So entsteht ein positiver Kreislauf: gerne – gut – erfolgreich – gerne – gut – erfolgreich, usw.

Bei mir ist es die Kombination aus persönlicher Passion und Freude am Thema Landwirtschaft, mit dem ich aufgewachsen bin. Gleichzeitig möchte ich etwas bewegen.

# PASSION & FREUDE AM THEMA LANDWIRTSCHAFT

Am 1. Januar 2020 trat Christoph Gröblichhoff den Posten des Vorsitzenden der Geschäftsführung beim Landtechnikhersteller AGCO/Fendt an. Schon nach kurzer Zeit wurde klar – dieses Geschäftsjahr bietet ungeahnte Herausforderungen. Wir schauen zurück und nach vorn.

**Dann hätten Sie aber auch Getreidehändler oder Pflanzenzüchter werden können?**

Ja, ich hätte auch Getreidehändler werden können (*lacht*). Während meines Studiums im Jahr 1989 rief mich ein Freund an und erzählte, dass ein großer Landtechnikhersteller Maschinenvorführer sucht. Ich hatte Semesterferien und brauchte das Geld fürs Studium. So wurde ich Vorführer für Großtraktoren – erst in Deutschland und im darauffolgenden Herbst für Osteuropa.

**Als junger Student haben Sie sich ganz schön was zugetraut. Das hört sich auf jeden Fall spannend an.**

Das war eine der spannendsten Zeiten, die ich jemals erlebt habe. Als Student im Maschineneinsatz quer durch Europa unter unterschiedlichsten Bedingungen und auf diversen Betrieben. Direkt zur Wendezeit. Das war sehr interessant und ich habe viel gelernt. Nicht nur über Maschinen.

**Sie haben erwähnt, dass Sie auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen sind. Welche Bedeutung hat die Landwirtschaft für Sie?**

Für mich ist Landwirtschaft das Leben mit der Natur in den Jahreszeiten, also der Zyklus der Landwirtschaft. Jedes Jahr ist anders,

wenn im Frühjahr der Schnee schmilzt und die neue grüne Saat aufgeht und am Ende die Ernte ansteht. Mit der Technologie, die wir heute einsetzen, können wir viel optimieren.

Doch am Ende des Tages ist es weiterhin die Natur, die das Leben und den Erfolg in der Landwirtschaft bestimmt.

**Sie führen jetzt fast ein Jahr das Unternehmen Fendt. Wie würden Sie dieses Jahr kurz beschreiben?**

Ein wirklich spannendes Jahr. Jeder Tag war voll ausgefüllt – speziell auch mit den Herausforderungen durch Corona. Verantwortlich für viele Mitarbeiterinnen und Mit-

*„Für mich ist Landwirtschaft das Leben mit der Natur in den Jahreszeiten.“*

arbeiter zu sein, für ein Unternehmen und eine Marke wie Fendt, das ist eine riesige Herausforderung, die ich aber sehr gerne annehme. Was mich auch daran reizt ist die Vielfalt der Aufgaben, sowohl regional als auch globales Management über alle Bereiche hinweg. Es gibt Dinge, die ich gut kenne, wie Kunden oder Handel. Aber jetzt

trage ich auch Verantwortung für neue Bereiche, wie Produktion und Einkauf, Marketing, Produktmanagement, Forschung und Entwicklung, und gleichzeitig bin ich auch ein Verhandlungspartner, beispielsweise für den Betriebsrat. Es ist die Vielfältigkeit und das große Ganze, das diese umfassende Aufgabe anspruchsvoll, aber auch so interessant für mich macht.

**Wie hat die Corona Pandemie Fendt beeinflusst?**

Corona hat die Arbeit im Unternehmen in allen Bereichen beeinflusst und wird es auch weiterhin tun. Niemand wusste zu Anfang, wie er mit dem Virus und seinen Auswirkungen umgehen muss. Wir waren gezwungen, die Produktion von 100 auf 0 km/h abzubremsen – und das bei gefüllten Auftragsbüchern, weil wichtige Lieferteile aus Italien und Frankreich nicht mehr kamen. Wir mussten uns auf der einen Seite um den Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter kümmern und auf der anderen Seite die Produktion aufrecht erhalten, um die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und damit

die Arbeitsplätze nicht zu gefährden. Das war und ist eine unglaublich herausfordernde Zeit – ein Abwägen zwischen dem höchsten Maß an Schutzstandards und wie wir weiterhin produzieren können.

Aufgrund meiner Nähe zu Landwirten und Händlern bin ich mit dem Ohr immer nah am Markt. Alle haben relativ früh bestätigt, dass unser Geschäft mit Neumaschinen und

**„Qualität ist eine der absolut wichtigsten Säulen in unserer Fendt DNA.“**

Gebrauchtmachines sowie Service und Ersatzteile trotz Corona Pandemie läuft. Auf den Feldern, Äckern und im Stall werden weiterhin ausreichend hochwertige Nahrungsmittel erzeugt.

Jetzt stehen wir vor einer weiteren Herausforderung: die zweite Corona Welle ist spürbar. Wir nutzen alle bisherigen Erfahrungen um einem erneuten Lockdown entgegen zu wirken. Wir haben alle Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen in unseren Werken noch mal verstärkt um die Fendt Mitarbeiter zu schützen. Zudem arbeiten wir mit unseren Zulieferern jetzt noch stärker zusammen und sprechen mit ihnen sehr intensiv um Lieferengpässe zu vermeiden. Wir unternehmen alles, damit auch unsere Händler und Landwirte nicht wieder darunter leiden.

**Sie kennen das Unternehmen und die Produkte von Fendt schon sehr lange – durch**

**Ihre Tätigkeit für eine deutsche Genossenschaft, aber auch aus AGCO Perspektive. Wie hat sich ihre Sichtweise auf Fendt dieses Jahr noch mal verändert?**

Der Einblick, den ich im letzten Jahr bekommen habe, hat meinen Blick nochmal erweitert und geschärft. Er hat mir verdeutlicht, wie gut verzahnt alle Prozesse sind und wie erfolgreich die Abteilungen teamübergreifend zusammenarbeiten. Und das funktioniert nicht nur am Hauptstandort Marktobendorf, sondern standort- und bereichsübergreifend. Dieses gut geölte und komplexe Räderwerk macht den Wert von Fendt aus. Es sind die handelnden Menschen. Diese Kombination aus Erfahrung, Leidenschaft und Kultur ist nicht kopierbar.

**Ein Sprichwort sagt: Der Kluge lernt nie aus. Was haben Sie in diesem Jahr gelernt?**

Ich greife mal ein Beispiel aus vielen heraus. Was für mich wirklich überraschend war, sind die Tiefen des Qualitätsmanagements. Qualität ist eine der absolut wichtigsten Säulen in unserer Fendt DNA. Das zieht sich über den gesamten Qualitätsprozess, also vom Willen, qualitativ das Beste zu erzeugen über Entwicklung, Materialeinkauf und Kundendienst bis hin zur Produktion. Die zweite Sache ist das Thema Digitalisierung. Auch bedingt durch Corona sind keine physischen Begegnungen mit Kollegen, Geschäftspartnern und Kunden möglich und wir sind gefordert, anders zu kommunizieren. Wenn ich jetzt rückblickend dieses Jahr anschau und die letzten drei Events – vom virtuellen

Händler Meeting über die hybride Pressekonferenz bis hin zum erstmaligen Online-Launch einer neuen Produktserie, dem 200 Vario – dann haben wir extrem viel gelernt. Qualität zeigt sich nämlich auch in der gesamten digitalen Kommunikation – egal ob mit Endkunden, mit Händlern, intern oder mit Journalisten.

**Wo sehen Sie eine Weiterentwicklung von Fendt in den nächsten Jahren und welche Vorteile bringt das den Kunden?**

Aus Kundensicht geht es wirklich weiterhin darum, technologische Lösungen zu entwickeln, die am Ende des Tages einen Mehrwert bringen – in jeglicher Hinsicht. Und hier spielen in Zukunft neben mechanischen Dingen

**„Aus Kundensicht geht es wirklich darum, technologische Lösungen zu entwickeln, die am Ende des Tages einen Mehrwert bringen.“**

aus Stahl und Eisen auch digitale Lösungen eine Rolle. Ich sage an der Stelle hier ganz klar: Digitalisierung wird keinen Pflug ziehen. Wir werden weiterhin Traktoren, Erntemaschinen, Spritzen usw. haben. Aber mit Smart Farming Themen wie FendtONE wollen wir Mehrwert stiftende Lösungen anbieten, die das Leben der Landwirte einfacher, profitabler und effektiver machen.



▲ Januar 2020: Christoph Gröblichhoff mit Eric Hansotia, der ab Januar 2021 den AGCO Konzern leiten wird

**Können Sie uns dafür ein Beispiel geben?**

Nehmen wir einmal den 200er, die neueste und kleinste Fendt Traktorenbaureihe. Selbst diese bieten wir jetzt – wenn es der Kunde wünscht – mit Fendt Guide Spurführung und Auftragsverwaltung inkl. Dokumentation Fendt Task Doc an. Neben smart ist er auch bequem. Der Fendt 200 Vario besitzt jetzt eine neue 4-Pfosten-Kabine. Ich kenne noch das Modell zwei Generationen zurück. Da konnte ich mit meiner Größe von 1,96 m kaum in die Kabine einsteigen und kam anschließend nur umständlich wieder raus. Jetzt ist hier richtig viel Platz! Die Bedienung des Traktors, aber auch die Haptik in der Kabine sind jetzt außergewöhnlich gut – ein wirklicher Hub in Nutzung, Komfort und Wohlühl-Effekt.

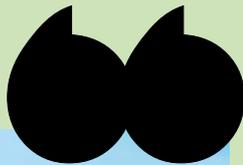
**Zum Schluss eine persönliche Frage. Wie werden Sie dieses Jahr Weihnachten feiern?**

Mit meiner Familie. Meine Kinder sind mittlerweile aus dem Haus und gehen eigene Wege. Weihnachten ist für uns immer eine Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit, die wir im erweiterten Familienkreis sehr genießen. Mit gutem Essen und Trinken. Wir essen Wild in allen Variationen, von meinem Sohn und mir selbst erlegt.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

(Stand: Oktober 2020)

Das Interview führte Manja Morawitz. **F**



▲ Christoph Gröblichhoff mit dem Fendt Pressecamp Team in Wadenbrunn.



◀ Dynamisch: die Fendt Geschäftsführung



◀ Internationale Fendt Pressekonferenz 2020 – eine Hybridveranstaltung mit Journalisten vor Ort und am Bildschirm



◀ Besuch in Marktoberdorf: Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, bekommt ein Schleppermodell anlässlich seines Informationsbesuchs im Oktober 2020



◀ Amtsantritt: Ende 2019 stellte sich der neue Fendt Chef erstmalig den Fendt Mitarbeitern vor



# 12 MILLIONEN PORTIONEN POMMES

An den Ausläufern der Rocky Mountains geht es im wahrsten Sinne rund zu. Pro Jahr produziert Familie Camps auf ihrem Betrieb CP Farms über 27.000 Tonnen Kartoffeln. Im Herzen der kanadischen Provinz Alberta bewirtschaftet das Ehepaar Michel und Hanneke Camps über 1.400 Hektar Land.

„Wir können aus einem Hektar wirklich viele Pommes machen. Pro Hektar ernten wir durchschnittlich 52 Tonnen Kartoffeln, das sind rund 27.500 Portionen Pommes. Auf 530 der 1.400 Hektar bauen wir Kartoffeln an.

Damit produzieren wir jedes Jahr über 12 Millionen Portionen Pommes“, erklärt der Landwirt Michel Camps. Bis zu 24.000 t Kartoffeln können in den belüfteten Kartoffellagern der Familie Camps gela-

gert werden. Das ist auch notwendig. Denn die Verarbeiter brauchen das ganze Jahr über Kartoffeln, können diese selber aber nicht einlagern. Also übernimmt CP Farms die Lagerung und regelmäßige Auslieferung.

#### **Golfball oder Kartoffel?**

Vor der Lagerung sortieren Michel, Hanneke und ihre Angestellten die Kartoffeln per Hand. Täglich laufen mindestens sechs Ladungen







über ein Förderband. Dabei entspricht eine Ladung 30 t Kartoffeln, also insgesamt 180 t täglich. Das Aussortieren der Kartoffeln dauert, ist aber notwendig, da die Sortiermaschinen nicht alle fremden Gegenstände in der Ladung erkennen. Besonders häufig landen Golfbälle auf den Feldern in Stadtnähe und die werden nicht erkannt. Denn sie haben die gleiche Dichte wie Kartoffeln. „Es gibt viele schlechte Golfer hier in Süd Alberta“, scherzt Michel Camps.

### **„GANZ PLÖTZLICH WAREN WIR IM KARTOFFELGESCHÄFT UND DAS HAT SICH ALS VOLLER ERFOLG HERAUSGESTELLT.“**

Michel und Hanneke Camps lernten sich auf einem Geflügelbetrieb in ihrer Heimat, den Niederlanden kennen. „Da wird man von Hühnern gejagt, gekratzt, ist hinterher müde und stinkt. Nicht gerade sehr romantisch“, scherzt Michel Camps über die Bedingungen. „Außerdem war Hanneke einfach besser als

ich. Das hat mich gefuchst, aber ich dachte, die sollte ich festhalten.“ In ihrem Heimatland waren die Voraussetzungen für junge Landwirte nicht optimal, denn die Flächen waren rar und vor allem teuer. 2002 wagten die beiden deswegen den Schritt ins Ausland. „Ganz plötzlich waren wir im Kartoffelgeschäft und

das hat sich als voller Erfolg herausgestellt“, erzählt Michel. Der Boden auf den Feldern der Camps besteht aus Sand und Lehm – ideal für Kartoffeln. Zusätzlich sind die wirtschaftlichen Voraussetzungen in Süd Alberta perfekt für den Kartoffelanbau, denn in den 1990er Jahren haben sich im Umkreis von 160 km drei große Betriebe zur Verarbeitung von Kartoffeln angesiedelt. Diese verarbeiten die Kartoffeln zu Pommes, um sie aus den Rocky Mountains in alle Welt zu versenden.



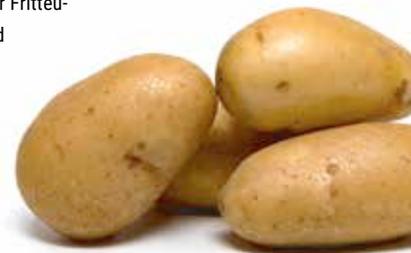
### POUTINE – POMMES AUF KANADISCH

Das Nationalgericht der Kanadier beinhaltet natürlich Kartoffeln in Form von Pommes. Die werden jedoch nicht klassisch mit Ketchup oder Mayonnaise gegessen, sondern mit Bratensoße und Käse. Das nennt sich dann „Poutine“.

#### Zutaten für das Nationalgericht:

500 g Kartoffeln, 300 g Käse (Cheddar) und Bratensoße

**Zubereitung:** Die Kartoffeln in ca. 1 cm kleine Stifte schneiden und im Ofen bei 200 Grad oder der Fritteuse knusprig backen. Anschließend den Käse unter die Kartoffeln heben, so dass dieser schmilzt. Zum Schluss die Bratensoße über die Kartoffeln gießen. Guten Appetit!



▲ Michel Camps steht in den Kartoffellagern, die bis zu 24.000 t lagern können.

◀ Michel und Hanneke Camps in der Lagerhalle ihres Betriebes, dessen Größe sich in den letzten Jahren verzehnfacht hat.

### Aller Anfang ist schwer

„Wir hatten nicht viel Geld am Anfang, aber zwei Hände und Willenskraft“, erzählt Hanneke Camps. Über die letzten 20 Jahre hat das Ehepaar die Anbaufläche auf ihrem Betrieb verzehnfacht. Von 140 Hektar auf 1.400 Hektar. In dieser Zeit hat sich jedoch nicht nur die Größe ihres Betriebes geändert, sondern auch das Geschäftsmodell. Steigende Ausgaben auf dem Betrieb und sinkende Verbraucherpreise haben dazu geführt, dass die Camps

umdenken mussten. Um die Betriebskosten so gering wie möglich zu halten, setzten Michel und Hanneke auf Technologie und Innovation. Die beiden haben sich mit anderen Landwirten ausgetauscht und dabei neue Wege gefunden, die Inputkosten mit innovativen Methoden auszugleichen. Das hat Michel Camps veranlasst, vorhandenes Equipment selber weiter zu entwickeln. Mit seinem selbst konstruierten Gespann spart er beim Legen der Saatkartoffeln Geld und

vor allem Zeit. Doch auch Smart Farming Lösungen wie Fendt VariableRateControl (VRC) helfen dem Betrieb, Kosten einzusparen.

### Lockern, Legen, Düngen – in einem Schritt

Der im Frühjahr 2018 gekaufte Fendt 1050 Vario zieht das innovative Gespann durch die Felder. Nach einigem Basteln hat Michel es geschafft, zwei Anbaugeräte zu verbinden, damit die Feldbearbeitung und die Kartoffelpflanzung in einem Arbeitsgang erfolgen

können. Dazu hat er hinter dem Traktor eine Zahnpackerwalze mit Dammmäse montiert, die den Boden auflockert und direkt Dämme formt. Mit Hilfe einer eigenen Konstruktion wurde die Kartoffellegemaschine hinter der Zahnpackerwalze angebaut. Die Eigenkonstruktion hat ein Schutzrohr, durch das die Hydraulikleitungen, die Kabel für die Kameras und die Elektronik sowie die Leitung für das Düngemittel laufen. Auf einem Reifenpacker sind vorne am Traktor zwei 1.700



▲ Der Fuhrpark der Familie Camps besteht mittlerweile aus fünf Fendt Traktoren.



Liter Fässer mit Flüssigdünger angebracht. Das Düngemittel wird über das eigens verlegte Rohr direkt zu den Düsen der Legemaschine geleitet. Das Gespann kann so in einem Arbeitsgang den Boden vorbereiten, die Kartoffeln legen und düngen.

Eine große Hilfe hierbei ist vor allem die hohe Leistung des Fendt 1050 Vario. Denn die Dammfräse alleine benötigt 350 PS Leistung. Besonders gut gefällt Michel, dass die Maschine die herstellereübergreifende Funktion ISOBUS unterstützt und dass alle Funktionen beim Fendt 1050 Vario im Terminal programmiert werden können.

„Haben wir das Feld bearbeitet, sind wir wirklich fertig mit allem“, sagt er. „Bevor wir die Arbeitsgänge zusammengelegt haben, waren Bodenvorbereitung und Pflanzung zwei verschiedene Arbeitsschritte. Mit der Verbindung haben wir enorm viel Zeit und vor allem auch Geld eingespart.“ Pro Hektar spart Michel Camps so 17,50 Dollar – bei 530 Hektar Kartoffeln lohnt sich das.

### 365 Tage Einsatzbereitschaft

Der Fendt 1050 Vario ist der stärkste Traktor der Familie

Camps und zeichnet sich vor allem durch seine Vielseitigkeit aus. Er kann 365 Tage im Jahr eingesetzt werden, da er zum einen genügend Leistung für schwere Zugarbeiten hat und zum anderen sehr wenig ist, somit auch für leichte Arbeiten eingesetzt werden kann. „Der Transport ist dafür ein gutes Beispiel“, erzählt Michel. „Der Fendt 1050 Vario ist mit einer Druckluftbeschaffungsanlage ausgestattet und läuft problemlos im Transport vor bis zu 35 Tonnen Gespannen – und das bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h. Das ist ein zusätzlicher Vorteil, wenn man Felder hat, die wie unsere weit voneinander entfernt sind.“ Besonders gut gefällt Michel auch das TMS (Traktor Management System). „Der Traktor bestimmt die Motordrehzahl und die Getriebeeinstellung. Damit fährt der Traktor immer am effizientesten und spart Kraftstoff.“

### Je früher die Pflanzung, desto besser die Ernte

In der Ernte muss alles glatt laufen. Entscheidend dafür ist der Zeitpunkt der Aussaat. „Wir sagen immer: Ein Tag zu spät im Frühling ist ein Tag weniger Wachstum für die Kartoffeln im Herbst. Deswegen versuchen wir so früh wie möglich, wenn der Boden

warm und trocken genug ist, zu pflanzen und die Kartoffelernte bis zum 10. Oktober zu beenden. Das ist normalerweise früh genug, um Frostschäden zu verhindern“, erzählt der Landwirt. In der Region kann aber im Früh-

**„EIN TAG ZU SPÄT  
IM FRÜHLING  
IST EIN TAG  
WENIGER  
WACHSTUM FÜR  
DIE KARTOFFELN  
IM HERBST.“**

ling noch einmal Schnee fallen und die Pflanzung muss verschoben werden. „Das Wetter ist das einzige, was nicht kalkulierbar ist und das macht mir am meisten Sorgen“, erzählt Michel Camps.

Neben den Kartoffeln werden auf dem Betrieb auch Zuckerrüben, Mais, Weizen und Luzerne angebaut. Damit von der Aussaat bis zur Ernte alles reibungslos läuft, sind fünf Fendt Traktoren im Einsatz. Dabei hat jeder Traktor ganz bestimmte Aufgaben. So läuft der Fendt 828 Vario ebenfalls vor einer Kartoffellegemaschine, während der Fendt 936 Vario mit einer Kurzscheibenegge die Felder für

die anstehende Saison vorbereitet. Nach der Pflanzung ist der Fendt 720 Vario für das Häufeln der Dämme zuständig. Zusätzlich wird der 700er in der Weizenaussaat und der Zuckerrübenenernte eingesetzt. Der Fendt 512 Vario ist der Kleinste im Bunde der Familie Camps. Er läuft in der Aussaat von Weizen, Zuckerrüben und Mais. Im Herbst zieht die Maschine ebenfalls einen Rübenroder. **F**



### **BODENBEARBEITUNG IN ALBERTA**

In der Region Alberta werden typischerweise große Knicklenker oder Raupentraktoren für die Bodenbearbeitung genutzt. Diese Maschinen eignen sich sehr gut für schwere Zugarbeiten, sind aber nicht optimal für den Row Crop Einsatz oder im Transport.

# EINE FRAGE DER ÄHRE



++ SPEZIAL: FENDT IDEAL 9T IM DLG LEISTUNGSTEST ++

Es ist einer der besonders warmen Sommertage im August in Mecklenburg-Vorpommern und schon frühmorgens heiß. Gegen Mittag zeigt das Thermometer 31 Grad im Schatten. Ideale Bedingungen für ein faires Duell im Feld. Der Winterweizen auf dem 61 ha großen Schlag steht homogen und ist auf etwa 13 Prozent Kornfeuchte abgereift. Eine 13-köpfige Mannschaft ist bereit für den Wettbewerbsvergleich. Teams beider Hersteller, Experten der DLG-TestService GmbH und Erntehelfer stehen in den Startlöchern – ebenso wie die Testmaschinen. Welcher der beiden Großmähdrescher wird als Sieger in den Kategorien Durchsatzleistung, Verlustniveau, Bruchkornanteil und Langstrohanteil hervorgehen?



**++ SPEZIAL: FENDT IDEAL 9T IM DLG LEISTUNGSTEST ++**



**Der Leistungstest des Fendt IDEAL 9T mit einer Wettbewerbsmaschine wurde von der DLG TestService**

**als unabhängige Institution begleitet und dokumentiert. Die Ingenieure der DLG TestService GmbH in Groß Umstadt führen mit hoher Expertise seit vielen Jahrzehnten Mähdruschversuche durch. Als externer Sachverständiger unterstützte dabei Prof. Dr. Thomas Rademacher, Professor für Agrartechnik an der Technischen Hochschule Bingen.**

„Ziel der Testreihe ist es, von verschiedenen Mähdreschern eine sogenannte Verlust-Durchsatz-Kennlinie zu erstellen“, so Prof. Dr. Thomas Rademacher. „Die Maschinen ernten dazu im Feld mit unterschiedlichen Durchsätzen bzw. Fahrgeschwindigkeiten. Parallel werden die Kornverluste gemessen und die Kornqualitäten bestimmt.“

**Hoher Durchsatz bei niedrigen Verlusten**

Die Testreihe wurde Anfang August 2020 in Weizen bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 4 und 8 km/h durchgeführt. Bei der unter den vorgefundenen Erntebedingungen erreichbaren Höchstgeschwindigkeit von 8 km/h erzielte der Fendt IDEAL 9T einen Gesamtdurchsatz von fast 150 Tonnen und einen Korndurchsatz von annähernd 89 Tonnen pro Stunde. Die Vergleichsmaschine erzielte in der Testreihe einen geringeren, maximalen Durchsatz und hatte dabei ein deutlich höheres Verlustniveau. Bei Kornverlusten von einem Prozent konnte der Fendt IDEAL 9T einen um 21,5 Prozent höheren Gesamtdurchsatz erzielen.

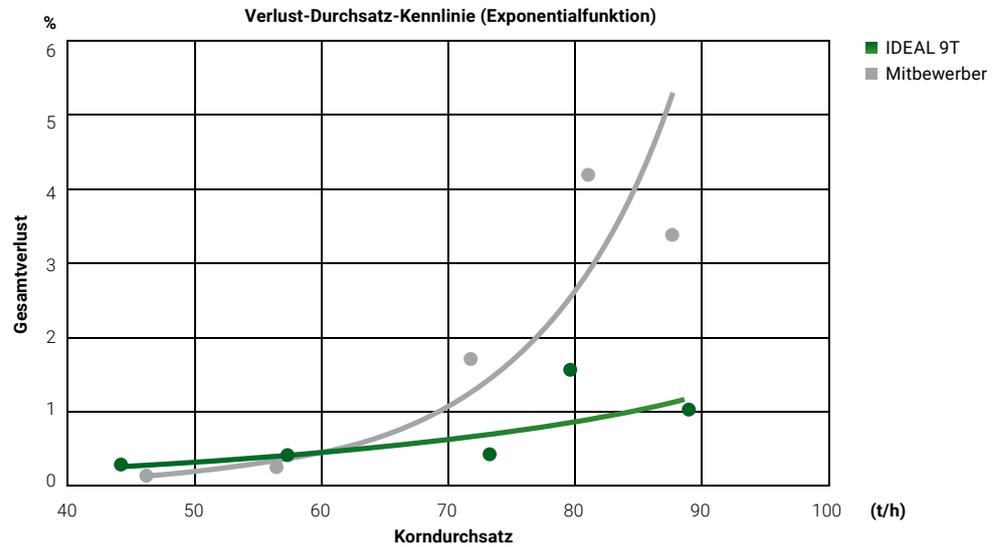
**Kaum Bruchkorn beim Fendt IDEAL**

Entscheidend für die Qualität des Ernteguts sind der Fremdbesatz und der Anteil an Bruchkorn im Erntegut. Besonders bei niedrigen Kornfeuchten können zu intensive Druscheinstellungen schnell zu einem erhöhten Bruchkornanteil führen.





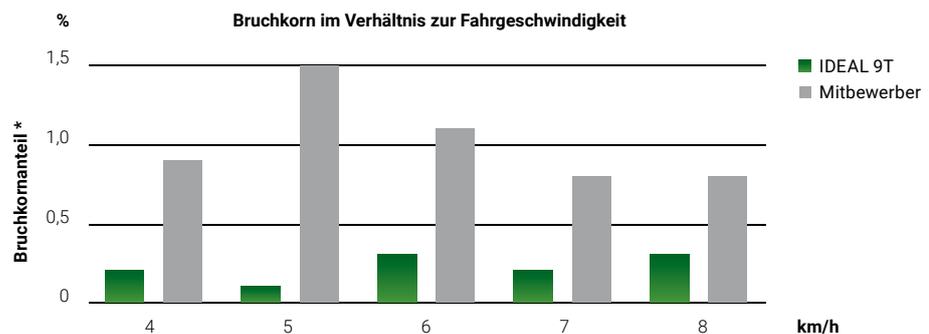
## Mehr Durchsatz bei geringeren Verlusten!



Die Grafen stellen auf Basis der gemessenen Werte eine mathematisch errechnete Trendkurve dar.



## Konstant geringere Bruchkornanteile!



\* Der Bruchkornanteil von 0,8 % stellt den Mittelwert aller gemessenen Werte dar.

# IDEAL

Bei Kornfeuchten zwischen 12 und 13 Prozent erreichte der Fendt IDEAL 9T Bestwerte mit sehr niedrigen Bruchkornanteilen zwischen 0,1 bis 0,3 Prozent, während die Vergleichsmaschine mit Werten zwischen 0,8 bis 1,5 Prozent deutlich höhere Bruchkornanteile erzeugte.

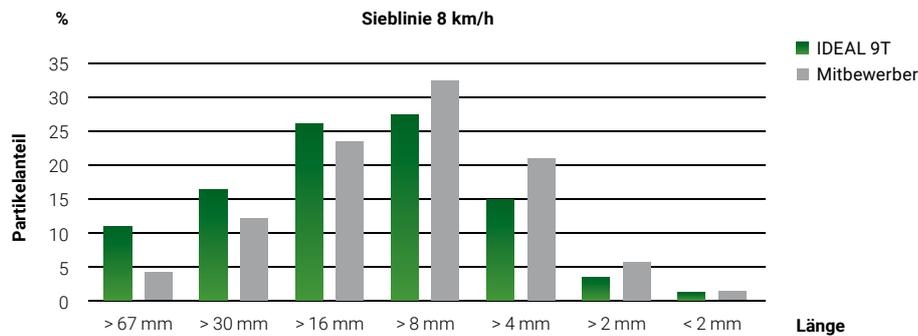
### Hoher Anteil an Langstroh

Im Rahmen der Testreihe wurde auch der Aufbereitungsgrad der Stroh hinterlassenschaft untersucht. Hierfür wurden

◀ Nichts soll verloren gehen, also wird das gesamte Material, das den Mähdrescher verlässt, auf einem Tuch gesammelt und später untersucht.



## Bessere Strohqualität durch schonenden Drusch!



Strohproben aus den Schwaden genommen und im Nachgang mit dem DLG-Kaskadensieb die Sieblinien bestimmt. Die Strohqualität des Fendt IDEAL 9T bei Schwadablage zeichnete sich im Vergleich mit der Referenzmaschine durch höhere Anteile in den längeren Strohfraktionen (> 67 mm und 30 bis 67 mm) und niedrigere Anteile in den Feinfraktionen (< 8 mm) aus. Bei der hohen Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h waren die Unterschiede deutlicher ausgeprägt als bei der niedrigeren Fahrgeschwindigkeit von 4 km/h.

### Zum Mähdreschervergleichstest

Der Fendt IDEAL 9T wurde im Vergleich mit einem Mähdrescher gleicher Leistungsklasse und gleicher Schneidwerksbreite in Weizen getestet. Auf der Versuchsfläche in Mecklenburg-Vorpommern herrschten gute Erntebedingungen. Der Weizen hatte eine Kornfeuchte von 12 bis 13 Prozent und eine Strohfuchte von ca. 10 Prozent. Das Korn : Stroh-Verhältnis betrug 1 : 0,65.

Beide Maschinen wurden vor dem Test kalibriert und von Technikern des jeweiligen Mähdrescherherstellers eingestellt. Hierzu wurden vor den eigentlichen Messfahrten sogenannte Einstellfahrten durchgeführt, um an beiden Mähdreschern die Maschineneinstellungen optimal auf die Erntebedingungen abzustimmen.

„Es gibt eine Norm für Messverfahren. Wir haben in der Testreihe das sogenannte Tuch-Verfahren angewandt. D. h. alle Abgänge des Mähdreschers werden auf einem Tuch abgelegt und dann noch mal nachgereinigt, um die Körnerverluste zu selektieren und zu wiegen. Parallel dazu wurden zur Verlustermittlung als zusätzliche Kontrollmethode auch Verlustschalen eingesetzt“, so Prof. Rademacher.

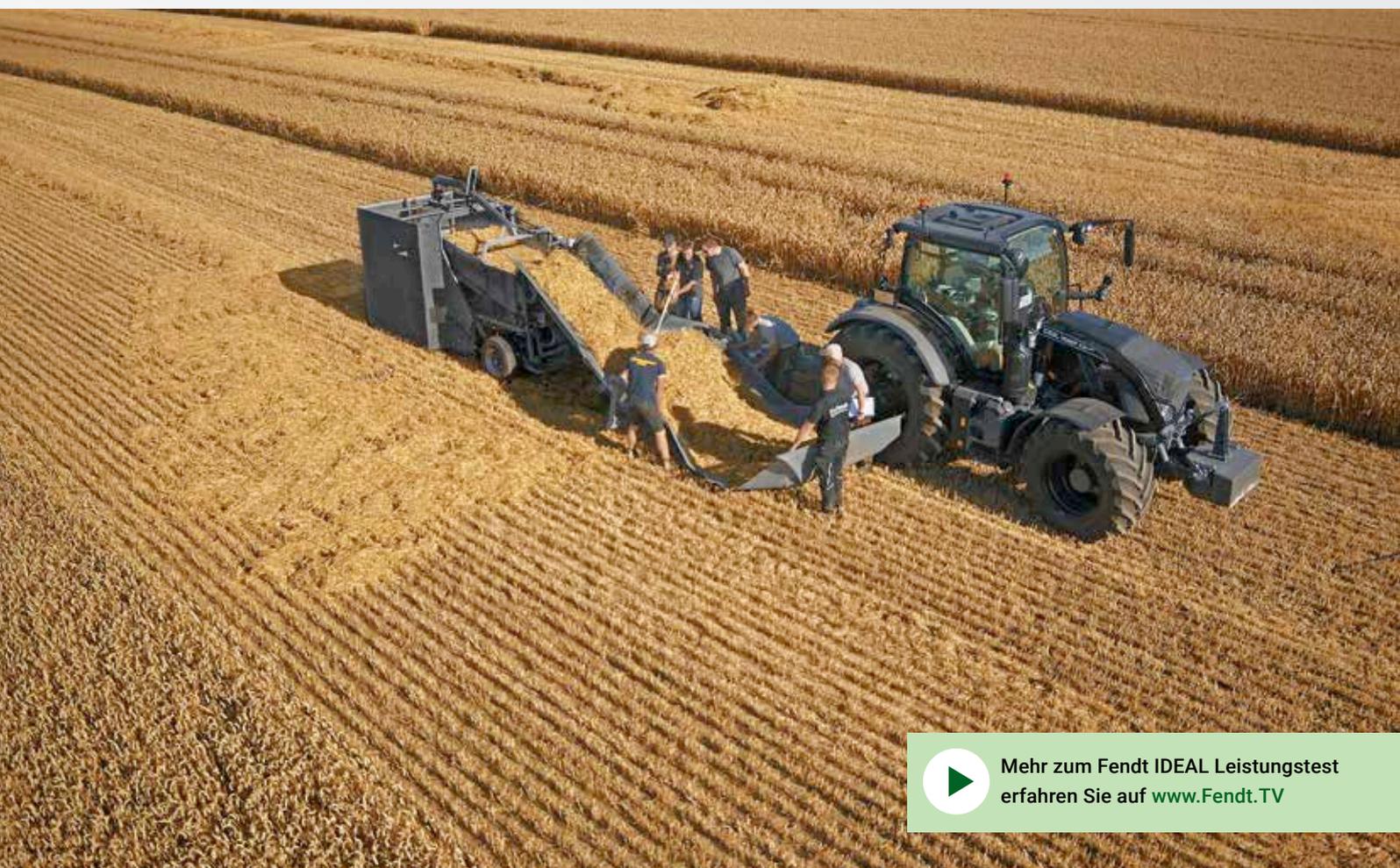
Die Mähdrescher fahren im Vergleichstest ‚Spur an Spur‘ und

immer ‚ins Volle‘, um Bestandsunterschiede zu minimieren, und um für alle Maschinen identische Bedingungen herbeizuführen. „Die Auswertung läuft nach dem Prinzip: Alles, was in eine Maschine hineingelangt, muss gewogen werden“, so Dr. Rubenschuh. „Nach jeder Messfahrt tankt der Mähdrescher auf einen Wiegewagen ab und die Erntemengen werden dokumentiert. Auch die über die Tücher aufgefangene Masse aus Stroh und Kaff sowie die daraus gereinigten Kornverluste werden gewogen. Über die Fahrgeschwindigkeit und die Korn- bzw. Strohmengen bestimmen wir dann den Korn- bzw. Gesamtdurchsatz. Aus den gewogenen Körnerverlusten und dem Kornertrag berechnen wir die Kornverluste.“

Der DLG TestService validierte im Vorfeld die Messtechnik und die DLG Experten begleiteten und dokumentierten die gesamte Testreihe vor Ort. Im Nachgang wurden die beim Abtanken entnommenen Kornproben sowie die aus den Schwaden entnommenen Strohproben im Labor der DLG TestService untersucht und ausgewertet.

**„Zum ersten Mal in der Fendt Geschichte haben wir einen Mähdrescher einem unabhängigen Vergleichstest durch die DLG unterzogen, um uns mit den Besten zu messen und die Ergebnisse öffentlich zu machen“, so Christoph Gröblichhoff, Vorsitzender der Fendt Geschäftsführung, zum groß angelegten Test. „Der Mähdrescher Fendt IDEAL erfüllt unsere Erwartungen in den umfangreichen Testdurchläufen. Aber noch viel wichtiger, er entspricht auch den Erwartungen der Kunden, die sie an einen Fendt Großmähdrescher mit innovativer Technik und solchen hohen Leistungsdaten stellen.“** **F**





Mehr zum Fendt IDEAL Leistungstest erfahren Sie auf [www.Fendt.TV](http://www.Fendt.TV)

# DRESCHEN MIT BLICK AUF DEN „MONTE KALI“

Umgeben von einer Staubwolke drischt ein Fendt IDEAL 9T Raps vor dem malerischen Örtchen Dankmarshausen – im Hintergrund unübersehbar ein riesiger, weißer Berg, der „Monte Kali“ oder „Kali-mandscharo“. Die Sonne brennt an diesem heißen Augusttag bei 36 Grad vom Himmel. „Perfekt für die Ernte“, sagt Konrad Miosge, Betriebsleiter der AG Dankmarshausen.

Der Fendt IDEAL 9T gehört zur Agargenossenschaft Dankmarshausen, kurz AG Dankmarshausen, genau wie die zehn Fendt Vario Traktoren, die rund um den weißen Kaliberg auf über 2.300 ha Fläche im Einsatz sind. Der Betrieb liegt im thüringischen Werra-Suhl Tal mitten in einem der größten Kaliabbaugebiete Deutschlands.

700 Hektar soll der Fendt IDEAL durchschnittlich pro Jahr ernten und da es in diesem August warm und trocken ist, sind die Erntebedingungen sehr gut. „So haben wir keine Zeitnot in der Ernte – das ist auch toll für unsere Fahrer“, freut sich Konrad Miosge. Häufig sind die Erntezeitfenster kurz, das Wetter ist wechselhaft und es





### KALIABBAU

Kalisalze werden bereits Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland abgebaut. Man setzt es hauptsächlich zur Mineraldüngung ein. Hochreines Kali mit 99 Prozent Reinheit wird auch in der chemischen Industrie oder Medizin verwendet. Entlang der Werra begann der Kaliabbau in den 1880er Jahren. Heute ist der große Berg mit Abraum, im Volksmund auch als „Monte Kali“ oder „Kalimandscharo“ genannt, zu einer Touristenattraktion geworden, die man sogar von der Autobahn A4 aus sieht.

müssen zwei Drescher laufen. „Ein bisschen mehr Regen während der Wachstumsperiode, dann wären die Bedingungen sogar perfekt.“ Die Erträge lagen in dieser Ernte bei 7-9 t/ha im Weizen, 7,5-8,5 t/ha im Roggen und 6,5-8 t/ha in der Wintergerste. „Das ist ein solides Ergebnis für 2020, aber sicher kein Rekordjahr. Die Flächenleistung des Fendt IDEAL ist gut und auch die Kornverluste sind niedrig“, stellt der Betriebsleiter zufrieden fest.

#### **Kein Drescher ohne Raupenlaufwerk**

Seit 2014 laufen auf dem Betrieb ausschließlich Fendt Drescher mit Raupenlaufwerk, vor dem Fendt IDEAL war es ein Hybriddrescher von Fendt, der Fendt 9490X. „Ein Drescher ohne Raupenlaufwerk kommt für uns nicht mehr in Frage. In den letzten drei Jahren war es zwar eher trocken, aber gerade wenn die

Bedingungen feucht sind, ist das Raupenlaufwerk unschlagbar“, so Konrad Miosge. „Dazu kommt die bessere Gewichtsverteilung, durch die größere Aufstandsfläche. Mit vollem Tank wiegt der Drescher etwa 40 t und das Gewicht liegt hauptsächlich auf der Vorderachse. Mit dem

**„IN DER GERSTE,  
IM WEIZEN  
UND IM RAPS  
ARBEITET ER  
SCHÖN SAUBER.“**

Raupenlaufwerk können wir den Bodendruck reduzieren und besser verteilen. Die Laufruhe in der Kabine ist ein weiterer Pluspunkt.“

Auf über 1.400 ha wurden in diesem Jahr Weizen, Raps, Roggen, Gerste, Lupinen und Erbsen angebaut und in allen Kulturen lief in diesem Jahr

▼ „Mährescher fahren war schon immer mein Traum“, erzählt Martin Andres. Er sitzt seit Sommer 2019 hinter dem Steuer des Fendt IDEAL.



**AGRARGENOSSENSCHAFT  
DANKMARSHAUSEN**

Die AG Dankmarshausen ist aus einer LPG Pflanzenbau und einer LPG Tierhaltung entstanden. 2020 hat die Genossenschaft 78 Mitglieder, 47 Mitarbeiter und 2 Auszubildende. Die Nachwuchsförderung liegt ihnen am Herzen, damit auch zukünftig motivierte junge Leute in der Landwirtschaft arbeiten. Zusätzlich betreuen Teske und Miosge ein Naturschutzprojekt mit Wildrindern und Wildpferden in einem nahe gelegenen Sumpfbgebiet.



▲ Uwe Teske (links) und Konrad Miosge (rechts) merkt man die Begeisterung für ihre Arbeit an. Sie sind ein gutes Team mit den gleichen Ansprüchen an Technik und Ernteergebnis: qualitativ hochwertig, sauber und verlässlich.

auch der Fendt IDEAL 9T. „In der Gerste, im Weizen und auch hier im Raps arbeitet er schön sauber“, so Mähderscherfahrer Martin Andres. „Nur in der Gerste hat er sich etwas schwerer getan, aber das ist bei allen Dreschern so, weil das Stroh der Gerste länger ist.“ 2019 lief auf dem Betrieb bereits ein Fendt IDEAL, allerdings zu dem Zeitpunkt noch ein Fendt IDEAL 8T. Doch der stellte sich als zu klein für den Betrieb heraus. „Mit dem Fendt IDEAL 9T sind wir wirklich zufrieden“, so Konrad Miosge.

**Bestnote für das Stroh**  
„Wir halten unsere Tiere auf Stroh, also brauchen wir

**„DIE STROH-  
QUALITÄT DES  
FENDT IDEAL  
IST SUPER.“**

davon große Mengen“, erläutert Uwe Teske, Vorsitzender der AG Dankmarshausen, einen entscheidenden Faktor. Da hat sich der Fendt IDEAL bewährt, denn „Die Strohqualität des Fendt IDEAL ist

super, das kann er fast so gut wie ein Schüttler. Dafür gibt es bei uns die Bestnote“, lobt Konrad Miosge. 10.000 Ballen pressen sie durchschnittlich pro Jahr, in diesem Jahr rechnen sie sogar mit 10.500. „Das Stroh bringen wir veredelt als Festmist wieder auf unseren Flächen aus, schließlich ist das wertvoller Dünger“, erklärt er weiter. Zwei 936er der älteren Generation bringen den Festmist gerade auf der Fläche aus und der neue Fendt 942 Vario arbeitet den Festmist mit einem Horsch Joker 8 RT ein.

„Wir sind seit 20 Jahren treue Fendt Kunden“, erzählt Uwe Teske. Christian Poppe von der Raiffeisen Waren GmbH Kassel in Bebra hat daran einen großen Anteil. Denn die hervorragende Beratung durch Christian Poppe, aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Raiffeisen und mit Thomas Stieglitz, Retail Manager Fendt, ist für die AG Dankmarshausen sehr wichtig. „So können wir kleinere und größere Probleme schnell und unkompliziert lösen“, stimmt Konrad Miosge zu. **F**



## **Wechsel an der Spitze des AGCO Konzerns**

Im August hat der AGCO Konzern bekannt gegeben, dass Martin Richenhagen, langjähriger Chairman, President und CEO der AGCO Corporation zum 31. Dezember in den Ruhestand geht. Eric Hansotia, bisheriger Chief Operating Officer von AGCO und Senior Vice President, wurde vom AGCO Board/Verwaltungsrat zum Nachfolger in allen Positionen ernannt.

Martin Richenhagen berichtet über seinen Kollegen: „Eric arbeitet mit Leidenschaft daran, dass innovative Lösungen voran getrieben werden, sodass unsere Kunden noch bessere Ergebnisse erzielen. Er ist tief in der Landwirtschaft verwurzelt, von der Arbeit auf einem Milchviehbetrieb als Jugendlicher bis hin zu einer erfolgreichen 20-jährigen Karriere bei Deere & Company. Sein Wissen über die Schlüsselmärkte und sich abzeichnende Entwicklungen in der Landtechnik sind absolut wertvoll.“

Eric Hansotia ist im US amerikanischen Bundesstaat Wisconsin aufgewachsen und studierte an der Universität von Wisconsin und Iowa BWL und Maschinenbau. Er sieht große Chancen für die Digitalisierung in der Landtechnik-Branche. „Ich denke, wir sind an einem interessanten Punkt in der Entwicklung angelangt, da die Maschinen wahrscheinlich ihre maximale Größe erreicht haben. Ich glaube nicht, dass wir einen noch größeren Mähdrescher als den IDEAL oder einen noch größeren Traktor als den Fendt 1000 Vario bauen werden. Maschinen werden sich eher in Bezug auf ihren Funktionsumfang verändern. Wir werden zusätzliche Sensoren und künstliche Intelligenz einsetzen. So werden die Maschinen in Zukunft deutlich leistungsfähiger.“

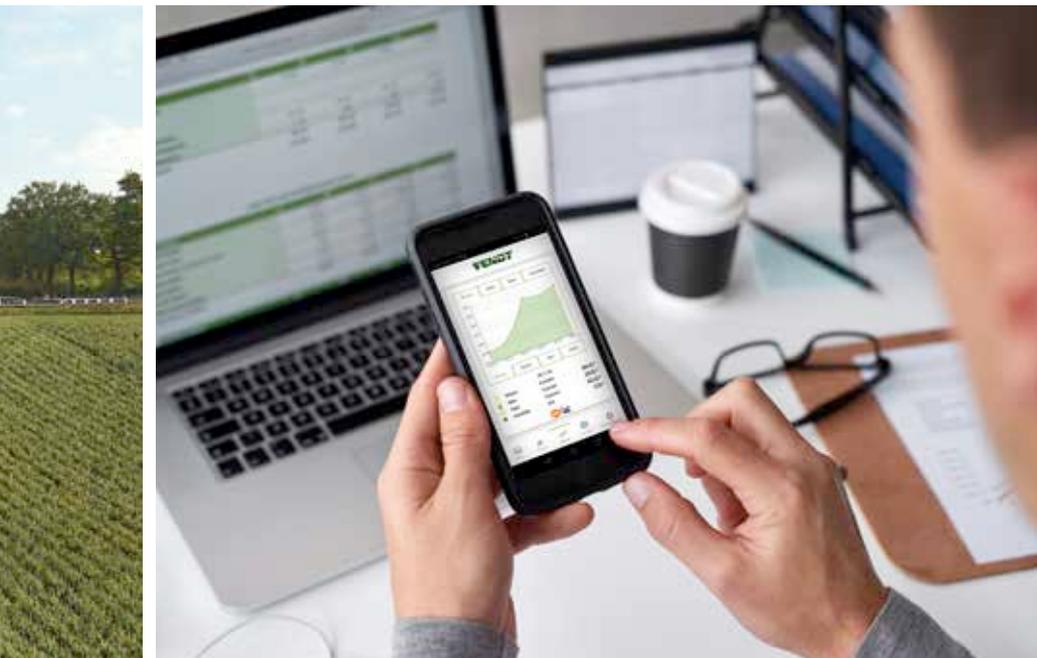


## **Variablere Arbeitsbreiten in der Fendt Pflanzenschutztechnik**

Mit der Einführung der Fendt Pflanzenschutztechnik erweiterte Fendt 2017 sein Full-Line-Programm. Die gezogene Pflanzenschutzspritze Fendt Rogator 300 und der Selbstfahrer Fendt Rogator 600 werden am AGCO/Fendt Standort Hohenmölsen produziert und kontinuierlich weiterentwickelt. Für die beiden in Europa entwickelten Baureihen sind jetzt neue Gestängebreiten erhältlich.

Für den Fendt Rogator gibt es zwei neue Gestängebreiten, so ist er nun auch mit einer Arbeitsbreite von 32 und 33 Metern verfügbar. Die Arbeitsbreite bei teilgeklapptem Gestänge liegt jeweils bei 24 Meter und ermöglicht somit einen flexiblen Einsatz der Pflanzenschutzspritze, auch auf Feldern mit einem kleineren Fahrgassenrhythmus.

Aufgrund der hohen Nachfrage der Kunden wurde die Arbeitsbreite des Selbstfahrers Fendt Rogator 600 von 36 Meter auf 39 Meter erweitert. So können Überfahrten reduziert und die Schlagkraft auf dem Feld erhöht werden. Das neue, dreifachgeklappte Gestänge ist kompatibel mit allen bisher erhältlichen Düsenträgern, sodass der Kunde die Maschine auch bei diesem Gestänge seinen Ansprüchen anpassen kann.



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

AGCO GmbH  
 Johann-Georg-Fendt-Str. 4, 87616 Marktoberdorf  
 Fendt Marketing, Pressesprecher Sepp Nuscheler  
 E-Mail: [pressestelle.fendt@AGCOcorp.com](mailto:pressestelle.fendt@AGCOcorp.com)

### Redaktionsleitung:

Sepp Nuscheler, Manja Morawitz, Katharina Hanheide

### Autoren:

Christina Käselau, Katrin Fischer,  
 Katharina Hanheide, Manja Morawitz, Alfred Kornes

### Fotografen:

Katrin Fischer, Jörn Gläser, Katharina Hanheide,  
 Brigitte Huber, Andreas Mohr, Stephan Pick,  
 AdobeStock (S. 3, 5, 31, 45, 62, 67)

### Gestaltung/Grafik:

Monika Niedermair

### Karikatur:

Paulo Calleri

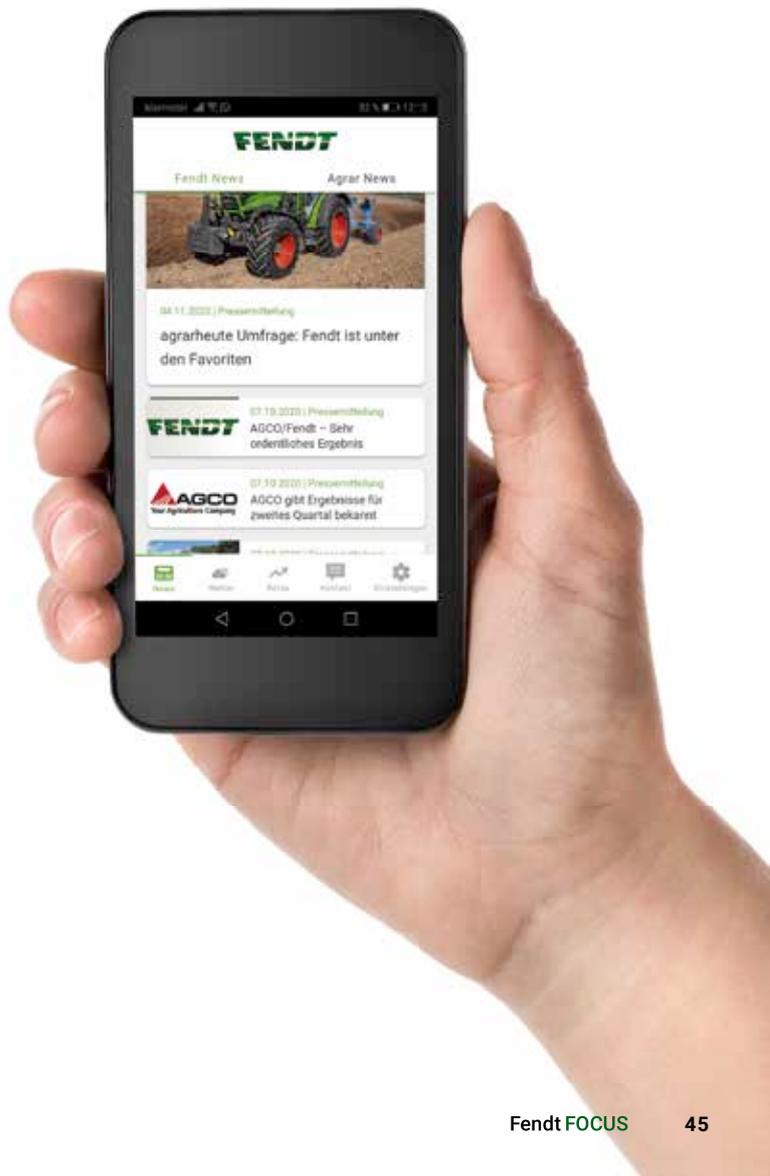
Fendt FOCUS ist eine Zeitschrift für Kunden, Vertrieb und Interessenten der Marke Fendt. Die Rechte an Text und Bild liegen bei AGCO/Fendt.

### **Die neuesten Fendt News per App – immer auf dem aktuellsten Stand**

Mit der Fendt News App für ihr Smartphone bleiben Sie immer auf dem Laufenden über das, was bei Fendt passiert. Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Wissenswertes rund um Fendt.

Ab dem **20. Dezember 2020** ist die neue Fendt News App im App Store und im Google Play Store verfügbar. Neben Fendt News und aktuellen Beiträgen von FendtTV bietet die neue App erstmals auch eine Wettervorhersage und Neuigkeiten aus der Agrarbranche. Die App bietet Ihnen auch interessante Beiträge und Informationen über Aktivitäten und Innovationen von Fendt. Natürlich sind die Fendt Produktvideos für Sie überall mobil verfügbar.

Eine weitere Neuheit ist die Funktion Agrarbörse. Dort finden Sie immer die aktuellen Marktpreise zu ausgewählten landwirtschaftlichen Produkten wie z. B. Weizen, Mais, Raps und Kartoffeln. So können Sie die aktuellen Preisentwicklungen an den Agrarmärkten immer und überall kostenlos mitverfolgen und damit richtige Entscheidungen treffen.





# KÄMPFERNATUR IN FENDT GRÜN

Katana bedeutet, aus dem Japanischen übersetzt, Langschwert. Die Klingenform der Waffe ähnelt jedoch mehr einem Säbel. Während das Katana meist zweihändig geführt wird, ist der durchschnittliche Säbel als Einhandwaffe konzipiert. Der Fendt Katana 650 aus Hohenmölsen, Sachsen-Anhalt, lässt sich dank der Ingenieurskunst im Mais nahezu ohne Eingriff fahren. Lohnunternehmer Jörg Henke setzt auf den Entwicklungsfortschritt der Häckslertechnik.

„Chef, hast du dir das auch gut überlegt?“ Mit diesen Worten kommentierte ein Teil der Mannschaft die Entscheidung von Jörg Henke. Was ist passiert? Der Lohnunternehmer hat sich zur Maissaison 2020 den neuen Fendt Katana 650 bestellt – ganz bewusst und nach reiflicher Überlegung. Vor fünf Jahren war mit dem Katana 85 erstmals ein Fendt Häcksler in die Familie des Lohnunternehmers in Wagenfeld Ströhen (Landkreis Diepholz) eingezogen. Nun soll das Nachfolgemodell eine neue Chance im Wettbewerb mit den 11 Häckslern der Unternehmensflotte erhalten.

**Bestmöglich ausgestattet**  
Für den Wettbewerb auf dem Maisfeld wurde der Fendt Katana 650 bestmöglich ausgestattet: RS-Walzencracker mit V-Spiralnut, Stalkbusster-Mähvorsatz und NIR-Sensor. Dazu setzt Henke auf die technische Weiterentwicklung gegenüber dem Vorgängermodell: neuer Gutfluss Fendt CropFlow 2.0, innovative Messerschleifeinrichtung,

das intelligente Allradsystem Fendt BalancedGrip und zusätzliche Elektronik-Features. Mit den entsprechenden Werkzeugen bestens ausgerüstet, musste der Häcksler seinem Stammfahrer Patrick Kölpin zeigen, was er zu leisten im Stande ist.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von immer neuen Anforderungen an die Maisernte. Biogasanlagenbetreiber

**„DAS KANN  
DER KATANA  
ZUVERLÄSSIG  
BIETEN.“**

fordern heute Häckselgutlängen von 6 bis 12 mm, Milchviehbetriebe setzen auf 12 bis 18 mm oder einen Langschnitt von 25 mm und mehr. Eine Grundvoraussetzung muss bei allen Häckselgutlängen erfüllt werden: die optimale Häckselqualität. Das heißt, zerkleinerte Körner und strukturiertes, aufgefaseres Häckselgut. Doch die Basis reicht dem Dienstleister nicht aus. Er fordert



▲ Jörg Henke ist vom Entwicklungsfortschritt des Fendt Katana 650 überzeugt, sieht für die Zukunft aber noch weiteres Potenzial in dem Häcksler.

mehr vom Fendt Katana 650. Der Feldhäcksler muss für das Datenmanagement zusätzliche Voraussetzungen erfüllen: Ertragsmessung, Trockensubstanz- und Inhaltsstoffmessung. „Das kann der Katana zuverlässig bieten“, bestätigt Henke.

**Quetschen & Reiben –  
längs und quer**

Der neu gestaltete Gutfluss führt im ersten Schritt die geschnittene Pflanze durch den Einzug mit sechs Vorpressewalzen hin zur Häckseltrommel und dann weiter zum Cracker. Um alle Kun-

den bedienen zu können, setzt Jörg Henke beim Fendt Katana 650 auf den RS-Cracker mit V-Spiralnut. Dank Sägezahnprofil wird das Erntegut zwischen den vergrößerten Kontaktflächen gequetscht und zerrieben, sodass sowohl Korn als auch Pflanze entsprechend der Maschineneinstellung in Längs- und Querrichtung zerfasert werden. Einen wichtigen Beitrag leistet hier die Drehzahldifferenz von bis zu 40 Prozent. Für Henke eine klare Verbesserung gegenüber dem alten Scheibencracker, der deutlich mehr Leistung und damit auch Kraftstoff gefordert hat.

Bewusst verlangt der Unternehmer von seinen Fahrern bei Erntebeginn eine „Probe“ zu häckseln. Gemeinsam mit dem Kunden muss das

Häckselergebnis besprochen werden, denn nur auf dem Acker lassen sich so lange Korrekturen vornehmen, bis der Körneraufschluss für alle zufriedenstellend ist. „Bei der Häckselqualität setzen wir auf eine optische Nachkontrolle“, erläutert der Niedersachse sein Qualitätsversprechen gegenüber seinen Kunden. Der scharfe Blick auf das Ergebnis der Messerschleifeinrichtung und die Einstellung der Gegenschneide sind weitere Anforderungen an die Fahrer.

**Stalkbuster kommt gut an**  
Besonders gut kommt bei den Kunden der 8-reihige Stalkbuster-Maisvorsatz an, der den Kampf gegen den Maiszünsler direkt an den Maisstoppeln selbst aufnimmt. „Mit dem Vorsatz werden alle Stoppeln zerstört – ohne Aus-

nahme“, erklärt der Lohnunternehmer die Technik zur Maiszünslerbekämpfung. Die Maisstoppeln werden während der Ernte zerschlagen, direkt nach dem Schnitt der Maispflanze, noch bevor

**„MIT DEM VORSATZ WERDEN ALLE STOPPELN ZERSTÖRT – OHNE AUSNAHME.“**

Häckslers oder Abfuhrgespann die Stoppeln niederfahren und in den Boden drücken können. Die Kunden honorieren ohne Diskussion den Mehrpreis dieser Zusatzleistung, da sie sich hiermit einen Arbeitsgang einsparen. „Der Katana 650 kommt mit dem Stalkbuster-Maisvorsatz auf über 200 t/Stunde“, erklärt

Fahrer Patrik Kölpin. Er räumt aber ein, dass er lieber einen größeren Vorsatz hätte, um mit einer angestrebten Geschwindigkeit von 5 bis 7 km/h den Mais zu ernten: „In normal entwickelten Beständen bin ich aktuell mit 8 bis 10 km/h unterwegs. Die Geschwindigkeit fordert von allen Fahrern ein hohes Maß an Konzentration.“

Aus den gesammelten Erfahrungen ergeben sich zwei weitere Verbesserungsvorschläge des ambitionierten Niedersachsen an die Konstrukteure in Marktoberdorf. Eine größere und besser ausgestattete Kabine, wie die des Fendt IDEAL-Mähdreschers, erhöht den Arbeitskomfort für den Fahrer und ist für Henke ein Muss bei kommenden Modellen. Zudem wünscht er sich, in Zukunft

▼ Der Gutfluss vom Einzug bis zum satten Strahl auf das Abfuhrgespann hat sich im Vergleich zum Vorgängermodell deutlich verbessert.





#### STALKBUSTER-MAISVORSATZ

Seit 2019 ist der Maisvorsatz 460Plus auch in der Stalkbuster-Variante für den Fendt Katana verfügbar. Die innovative Technik zur Bekämpfung des Maiszünslers wurde bereits mit Gold auf der Agritechnica 2017 belohnt. Der Maiszünsler breitet sich seit etwa 17 Jahren in Deutschland aus und überwintert in den Maisstoppeln. Mit dem Stalkbuster werden die Maisstoppeln zerschlagen bevor der Häcksler oder Transportwagen die Stoppeln niederdrücken kann und der Maiszünsler hat keine Möglichkeit zur Überwinterung.



▲ Alina Henke ist zuständig für das Datenmanagement im Lohnunternehmen.

einen leistungsstärkeren Motor als Option angeboten zu bekommen. „Mit mindestens 900 PS könnten wir beispielsweise mit einem größeren Maisvorsatz die Ernte einfahren“, erklärt Jörg Henke seine Ideen, über die bei Fendt schon nachgedacht wird.

#### Service gegenüber Kunden stets im Blick

Diese Anforderungen an die Technik stellt Jörg Henke, weil er den Service gegenüber seinen Kunden stets im Blick hat und weiterentwickelt –

**„ICH BIN FROH, DASS FENDT UNS EIN OFFENES SYSTEM BIETET.“**

in der Vergangenheit, jetzt und auch in Zukunft. Das Lohnunternehmen wurde 1970, vor genau 50 Jahren, von seinen Eltern mit einem Fokus auf Ernte- und Futterbautechnik gegründet. Das Angebot wurde stets erweitert: Bodenbearbeitung, Erdarbeiten, Düngung, Pflanzenschutz und vieles mehr zählen mittlerweile zum Dienstleistungsspektrum.

„Hardware allein ist heute jedoch nicht mehr ausreichend“, gibt Henke zu bedenken. Um das weite Themensfeld Datenmanagement kümmert sich Tochter Alina Henke im Familienunternehmen. Um Precision Farming als Dienstleistung anbieten zu können, müssen viele Anforderungen erfüllt werden.

So werden die vom Fendt Katana 650 gelieferten Daten im Büro direkt in den Acker Schlagkarteien der Kunden verarbeitet. Das Dokumentationssystem VarioDoc Pro, das auch zur Ausstattung der Fendt Traktoren gehört, liefert online wichtige Ernte-Informationen. „Ich bin froh, dass Fendt uns ein offenes System bietet, mit dem wir die Daten über den agrirouter in eine Acker Schlagkartei einarbeiten und somit dem Kunden noch mehr Service bieten können“, erklärt Alina Henke den Vorteil des Datenhandlings. Für sie ist es entscheidend, dass sie in ihrer täglichen Arbeit die Daten aller Hersteller in einem Softwareprogramm verarbeiten kann. Damit ist das Lohnunternehmen für die Zukunft bestens gewappnet.

**F**



# GET IT DONE.

Der neue Fendt 1100 Vario MT



Erstmal wurden die beiden Fendt Raupentraktoren Fendt 900 Vario MT und Fendt 1100 MT auf der Agritechnica 2017 vorgestellt. Mit vier neuen Modellen bei der Baureihe Fendt 1100 Vario MT besetzt Fendt jetzt das Leistungssegment von 511–673 PS. Damit hat der Fendt 1167 MT die höchste PS Leistung eines Raupentraktors mit einem stufenlosen Getriebe auf dem Markt. Wir stellen Ihnen die neuen Technologien der Baureihe Fendt 1100 Vario MT vor.



# FENDT 1100 VARIO MT

	kW	PS	MAN 6-Zylinder-Motor
<b>Fendt 1151 Vario MT</b>	376	511	mit 15,2 l Hubraum
<b>Fendt 1156 Vario MT</b>	415	564	mit 15,2 l Hubraum
<b>Fendt 1162 Vario MT</b>	455	618	mit 15,2 l Hubraum
<b>Fendt 1167 Vario MT</b>	495	673	mit 16,2 l Hubraum

Max. Leistung ECE R120

## Maximale Zugleistung und sparsamer Verbrauch

Das Getriebe der Raupentraktoren funktioniert ähnlich wie das Getriebe der Radtraktoren. Da die Raupentraktoren nicht über eine Vorderachse verfügen, wirken beide Hydromotoren auf die Hinterachse. Das Niedrigdrehzahlkonzept Fendt iD arbeitet besonders effektiv mit dem Antriebsstrang VarioDrive zusammen. VarioDrive baut auf einer Hydropumpe und zwei Hydromotoren auf. Die beiden Hydromotoren des hydrostatisch-mechanischen Antriebsstrangs schwenken unabhängig voneinander. Der Hydromotor 2 wird im lastfreien Zustand bei hohen Geschwindigkeiten automatisch entkoppelt, wodurch Schleppverluste entfallen. Ein hydraulischer Lüfter ermöglicht die optimale Kühlung des Motors unabhängig von der Motordrehzahl. So wird eine deutliche Effizienzsteigerung erreicht.

## Fendt Hochleistungshydraulik

Ebenso wie der Fendt 900 Vario MT ist auch der neue Fendt 1100 Vario MT mit einer Hochleistungshydraulik ausgestattet. Dabei werden optional zwei Load Sensing Pumpen mit jeweils 220 l/min verbaut. Diese können zwei voneinander getrennte Ölkreise versorgen und erreichen ihre maximale Fördermenge bei 1.700 Motorumdrehungen. Der Vorteil hierbei ist die bedarfsabhängige Steuerung, wodurch immer der passende Öldruck und die passende Ölmenge zur Verfügung stehen.

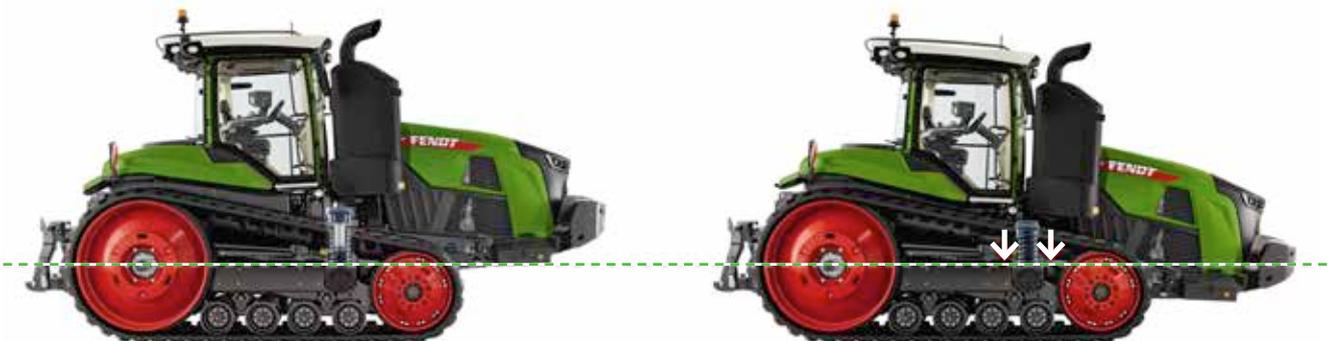
## SmartRide+

Die bereits aus dem Fendt 900 Vario MT bekannte SmartRide Federung wurde für den Fendt 1100 Vario MT an das Leistungssegment angepasst. SmartRide+ umfasst zwei steuerbare Hydraulikzylinder, die Gewichtsverlagerungen während

des Arbeitsprozesses ausgleichen. Damit verfügt der Fendt 1100 Vario MT über maximale Zugkraft im Feld ohne Zugkraftunterbrechung. Die Hydraulikzylinder können außerdem direkt aus der Kabine gesteuert werden. So kann das Frontgewicht ohne Nutzung zusätzlicher Hebegeräte einfach an- und abgehängt werden.

## Immer auf der richtigen Spur

Wie bei den Radtraktoren ist nun auch für die Baureihe Fendt 1100 Vario MT das Spurführungssystem Fendt VarioGuide erhältlich. Je nach Satellitenempfänger und Korrekturdiensten kann der Traktor mit VarioGuide von 20 cm bis 2 cm genau arbeiten.

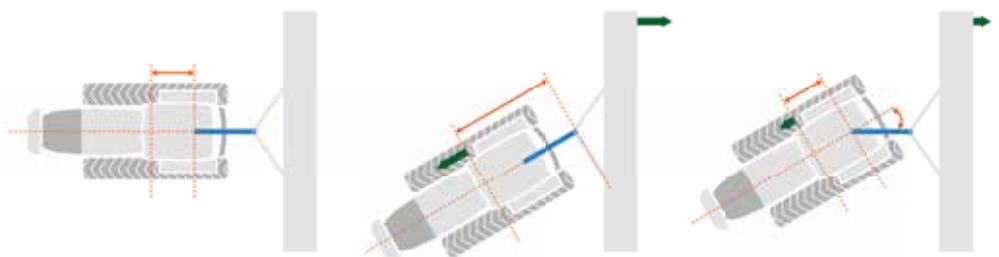


▲ Mit SmartRide+ kann der Fahrer die Hydraulikzylinder steuern und die Gewichtsverteilung anpassen.



### Immer im richtigen Winkel

Der Raupentraktor ist mit einer schwenkbaren Zugstange oder einem schwenkbarem Heckkraftheber ausgestattet. Die schwenkbare Zugstange kann um 28 Grad in beide Richtungen geschwenkt werden. Der schwenkbare Heckkraftheber für den Dreipunkt-Anbau hat einen Bewegungsradius von 12 Grad in beide Richtungen. Damit wandert der Drehpunkt des Anbaugerätes zum natürlichen Drehpunkt des Raupentraktors. Dies hat einen geringeren Zugkraftbedarf, Kraftstoff-einsparung sowie einen geringeren Verschleiß zur Folge.



▲ Wandert der Drehpunkt näher zum Traktor wird der Wendekreis von Raupe und Anbaugerät kleiner.

### Das richtige Gewicht für jeden Einsatz

Der Raupentraktor Fendt 1100 Vario MT bietet vielfältige Möglichkeiten zur Ballastierung:

- Frontgewichte
- Gewichte für die Antriebsräder
- Leitradgewichte
- Gewichte für den Laufbandrahmen

So kann der Fendt Raupentraktor mit leichter Ballastierung eine große Einzelkornsämaschine bei höheren Geschwindigkeiten im Feld ziehen oder mit schwerer Ballastierung und niedriger Geschwindigkeit für die schwere Bodenbearbeitung eingesetzt werden. **F**



▲ Mit einer Vielzahl an Zugstangen bietet der Fendt 1100 Vario MT für jedes Gespann die richtige Anhängung.

# *WENN WEIN, OCHS, EVENT UND ENERGIE ZUSAMMENKOMMEN*



Im Juli 2017 übernahmen die drei Brüder **Konrad, Christof und Lorenz Weibler** den landwirtschaftlichen Betrieb von ihren Eltern. In Siebeneich, einem idyllischen Weinbauort in der Nähe von Heilbronn, leben sie alle zusammen mit ihren Familien auf ihrem Hof, der auf vier Betriebsstandbeinen steht: Wein, Ochs, Event und Energie. Der Wein nimmt dabei die wichtigste Stellung ein – er ist auch am arbeitsintensivsten.



▲ Familienbande: Rolf und Gerda Weibler (Mitte) mit ihren Söhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Wer nach Siebeneich fährt, sieht auf der einen Ortsseite die Wein- und Obsthänge, auf der anderen die Ackerflächen und Wälder. Die sommerliche, dösige Ruhe wird nur durch einen vorbeifahrenden Traktor oder die Glocken des kürzlich renovierten alten Rathauses unterbrochen. Schaut man sich auf dem Weibler Hof mal genauer um, sieht man geschäftiges Treiben. Lorenz Weibler empfängt uns vor der haus-eigenen Vinothek und führt uns durch Weinkeller, Weinberge, Ställe und Festhalle.

„Das Tagesgeschäft haben wir in drei Bereiche mit klaren Zuständigkeiten aufgeteilt.

Christof ist für den Außenbereich verantwortlich, also Landwirtschaft, Biogasanlage und Weinberge. Konrad ist für den Keller zuständig, also Weinbereitung ab der Traube – alles was in der Kelterei

**„JEDEM BRUDER  
GEHÖRT  
EIN DRITTEL  
AM GESAMTEN  
BETRIEB.“**

passiert. Und wir beide zusammen kümmern uns um die Vermarktung und Vertrieb des Weines“, so der jüngste Bruder. Er selbst managt außerdem die Veranstaltungen und das Personal. „Jedem

Bruder gehört ein Drittel am gesamten Betrieb und damit auch der Gewinn. Zudem hat jeder von uns drei Brüdern eigene Vorlieben und wir ergänzen uns hier ganz gut“, erklärt er die Betriebsstruktur und betont: „Da, wo die Zuständigkeiten geklärt sind, funktioniert das auch ganz wunderbar.“

**In Vario veritas**

Ein alter Fendt Farmer 306 LSA zieht den Futtermischwagen an den fressenden Bullen vorbei, die uns neugierig beobachten. Der Farmer und ein weiterer „Klassiker“ tun immer noch ihren Dienst auf dem Hof, auf dem sieben Fendt Traktoren eingesetzt



#### 4 BETRIEBSSTANDBEINE: WEIN, OCHS, EVENT UND ENERGIE

Gesamtbetriebsfläche ca. 170 ha um und in Siebeneich

##### Weingut:

- Ca. 35 ha Wein
- Produktion des eigenen Weines
- Direktvermarktung an Kunden, Belieferung von Händlern und Gastronomen

##### Events:

- Eigene ca. 100 m<sup>2</sup> Festhalle mit 7 Events pro Jahr (Feb. – Nov.) mit mehreren Tausend Besuchern
- Aus dem eigenen Haus: Ochs am Spieß & Wein
- Div. Betriebsfeiern (Weihnachts- oder Mitarbeiterfeiern)
- Auf dem Hof: 50 – 100 Besuchergruppen pro Jahr, oft inkl. Weinprobe und Essen

##### Ochs:

- Mobil mit dem Ochsen grill unterwegs zu Events im Umkreis von 150 km
- Catering-Dienstleister für mehrere 100 Menschen (Einweihungen, Feiern, etc.)

##### Klassische Landwirtschaft:

- Tierhaltung (600 Bullen zur Mast)
- Ackerbau mit Futterproduktion (Silomais & Wintergetreide)
- 2,5 ha durchwachsene Silphie

##### Energie:

- Biogasanlage mit 380 kW versorgt über das Nahwärmenetz 35 Haushalte sowie den ganzen Betrieb (Weinkellerei, Festhalle, etc.)
- Hackschnitzelanlage hilft in den Spitzenzeiten, das Nahwärmenetz abzudecken, bei gleichzeitiger Verwertung des Holzes, das im Betrieb anfällt (Rebstöcke, Wald)
- Photovoltaikanlagen (ca. 1300 kW) auf fast allen Dächern für die Eigenstromversorgung und Einspeisung ins Netz

werden. Für Ackerbau und Transportarbeiten werden ein Fendt 722 Vario und ein Fendt 516 Vario eingesetzt. „Durch Maistransport und Gülleausbringung sind die beiden viel auf der Straße unterwegs und auch genau dafür konfiguriert. Klassische Ackerbauarbeiten fallen durch den Anbau von Mais und Winterweizen an“, schildert Lorenz Weibler die Einsätze.

Für den Weinbau werden drei Schmalspurschlepper genutzt: zwei Fendt 211 V Vario sowie ein Fendt 210 V Vario. „Alle drei Traktoren sind gleich konfiguriert, d.h. wir können die Arbeitsgeräte flexibel umhängen. Das gibt uns große Flexibilität gerade in Spitzenzeiten – also im Sommer, wenn alle Anbaugeräte gefragt sind.“



**„WIR SIND SCHLAGKRÄFTIG, WEIL  
WIR EINE ZUVERLÄSSIGE  
ARBEITSMASCHINE HABEN.“**

Der Wein ist bei Weiblers omnipräsent. Er wird auf den großen Hoffesten ausgeschenkt, in der eigenen Vinothek verkostet und verkauft, in den Restaurants der Region angeboten und auch überregional vertrieben. Wenn man Qualitätsanbau betreiben und hohe Qualität in die Flasche bringen will, dann muss man sich intensiv um die Reben kümmern – davon sind die Weibler Brüder überzeugt. Ob Rebschnitt, Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Laubarbeiten im Sommer oder Weinlese – sehr viele Arbeitsstunden werden im Weinberg verbracht.

„Fendt hat mit Abstand den besten Weinbautraktor. Wir sind schlagkräftig, weil wir eine zuverlässige Arbeitsmaschine haben, die uns nicht im Stich lässt. Ein weiterer Vorteil ist die Motorleistung. Wenn man z.B. mal einen gezogenen Traubenvollernter in steilen Weinbergen einsetzt, schafft das der Fendt 211 V Vario, wo andere Wettbewerbsmodelle zu schwach auf der Brust motorisiert sind“, erzählt Lorenz Weibler scherzhaft.

**Nachhaltig leben & arbeiten**

Die kleinen Fendt Traktoren sind schon seit den 80er Jahren auf dem Weibler Hof.



**DURCHWACHSENE SILPHIE**

Eine Energiepflanze, die im September wie Mais gehäckselt wird. Sie kommt ins Silo und als Substrat in die Biogasanlage. Die Silphie benötigt praktisch weder Pflanzenschutz noch Düngemittel und kann auf Flächen angebaut werden, die nicht mehr normal bewirtschaftet werden können, wie Gewässerrandstreifen. Sie trägt auch zum Artenschutz bei, weil Bienen ihren Nektar lieben.



Senior Rolf Weibler hatte sich schon damals für die Schlepper aus Marktoberdorf entschieden und sitzt auch heute noch viel auf dem Traktor. „Der 200 V Vario ist ein Traum Arbeitsplatz. Oft sitze ich 12 Stunden am Tag drauf. Wenn ich am Abend absteige, geht es mir und meinem Rücken gut. Das ist mir wichtig, ich muss mit Freude draufsitzen und mit Freude arbeiten können.“ Und dann ergänzt er lachend: „Da wo der Chef noch selber fährt, da fährt man eigentlich Fendt. Da gibt es keine Alternative.“ Mit dem Anpflanzen von Rebsorten legt man sich auf 30 – 40 Jahre fest. Mit viel Einsatz werden die Reben über so viele Jahrzehnte gesund gehalten.

„Nachhaltigkeit heißt für uns, dass wir auch für unsere Kinder funktionierende Böden und einen funktionierenden Betrieb zur Verfügung stellen können. Unser Umweltgedanke ist, dass wir so wirtschaften, dass unsere Böden

**„WO DER  
CHEF NOCH  
SELBER FÄHRT,  
DA FÄHRT MAN  
EIGENTLICH  
FENDT.“**

gesund bleiben und wir langfristig gute Erträge einfahren können“, erläutert Lorenz Weibler die Strategie der drei Brüder. „Wir versuchen, bei uns auf dem Hof in Kreisläu-

◀ Einfach mal die typischen Württemberger Weine probieren: Trollinger, Lemberger, Riesling, Spätburgunder & Grauburgunder sowie die neuen Rebsorten Acolon, Cabernet Cubin & Sauvignon Gryn



fen zu denken, das heißt, der Mist von unseren Kälbern geht entweder in die Biogasanlage und es wird nachhaltiger Strom draus oder er kommt in den Weinberg als Erosionsschutz und Dünger. Somit versuchen wir, auch die verschiedenen Betriebsstandbeine zu verzahnen.“

### **Feiern auf dem eigenen Hof**

Die verschiedenen Standbeine haben auch in diesem besonderen Jahr, das durch Corona geprägt war, das Einkommen aller Familienmitglieder gesichert. Da Hoffeste nicht möglich waren, Restaurants und Gastwirtschaften immer wieder schließen mussten, konnten der Weinversand, die klassische Landwirtschaft, Ochs und Energie vieles auffangen. Und wie alle tatkräftigen Landwirte mit Ideen nutzen Weiblers die Zeit, um die Festhalle auszubauen – schließlich ist der Wunsch größer denn je, schöne Feste zu feiern bei gutem Wein und leckerem Essen – wenn es denn wieder möglich sein wird.

Momentan befindet sich eine eigene Hofmetzgerei im Bau, denn auch beim Fleisch zählt in Zukunft die Direktvermarktung. **E**

#### **WEINVERKAUF & HOFFESTE**

##### **Weingut Weibler**

Wengertstr. 8, 74626 Bretzfeld

Öffnungszeiten Weinverkauf:

Montag bis Samstag

von 7:00 – 18:00 Uhr

[www.weibler.de](http://www.weibler.de)

Aktuelle Informationen  
zu Hoffesten:

[https://www.facebook.com/](https://www.facebook.com/WeiblerWein/)

[WeiblerWein/](https://www.facebook.com/WeiblerWein/)



Mehr zum Weingut Weibler  
gibt es auf [www.Fendt.TV](http://www.Fendt.TV)

## **DER NEUE FENDT 200 V VARIO IM EINSATZ**

**Familie Weibler hatte den neuen Fendt 200 V Vario (MY 2021) diesen Sommer für verschiedene Arbeiten im Einsatz (Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Laubarbeiten). So konnten sie sich ein gutes Bild machen. Hier ihr Urteil zum neuen Spezialtraktor:**

„Das FendtONE Konzept passt auch in den kleinen Schlepper rein und erleichtert viele Arbeiten. Die zwei Terminals sind gut gelöst, gut aufgearbeitet. Das obere Terminal ist hilfreich, wenn man eine neue Arbeit anfängt und alles eingestellt werden muss. Und durch die Anordnung ist es auch nicht im Weg. Die Bedienung ist – Baureihen übergreifend zu den größeren Schleppern – sehr übersichtlich und logisch aufgebaut.

Eine kleine Verbesserung, die ich aber recht hilfreich finde, ist, dass jetzt der Schlupf angezeigt wird. Das ist recht praktisch, wenn man steile Weinberge hoch oder runterfährt. Man sieht, ob der Boden die Arbeit mitmacht und man weiter arbeiten kann.

Ein großes Feature ist die großzügige Kabine mit dem guten Blick, v. a. nach links und rechts.

Die B-Säule ist weggefallen und das gibt eine richtig gute Übersicht, v. a. auf die Trauben, wenn man durch die Weinberge fährt.“

# SO NUTZEN SIE EINE VORGEWENDE-SEQUENZ IN VARIOTRONIC™

In diesem Fendt FOCUS zeigen wir Ihnen, wie Sie eine **Vorgewendesequenz in Variotronic™** konfigurieren.

Mit dieser Sequenz führt der Schlepper mehrere Vorgänge, wie z. B. das Einsetzen des Anbaugeräts oder die Aktivierung der Spurführung, mit nur einem Tastendruck beim Einfahren in die Spur durch. So können Sie sich auf das Anbaugerät konzentrieren. Eine solche Sequenz können Sie natürlich auch für das Ende der Spur in umgekehrter Reihenfolge speichern.



**Bitte beachten:**  
In dieser Anleitung wird das Anlegen einer Sequenz im Stehen erläutert. Natürlich können Sie die Sequenz auch während der Fahrt aufzeichnen.



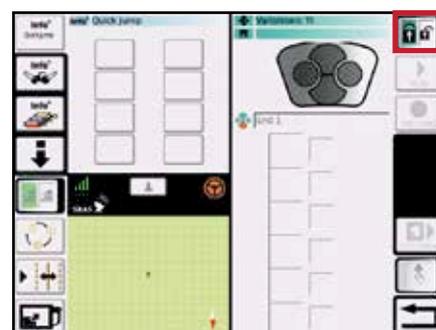
## VORAUSSETZUNG

- Fendt Variotronic™
- Fendt 300 bis 1000 Vario mit Varioterminal 7" oder Varioterminal 10.4" oder:  
Fendt 200, 300 oder 700 Vario mit FendtONE und 12" Terminal (in diesem Fall weicht die Optik ab)

**1** Drücken Sie die **Traktor Taste**, um das **Traktor Menü** zu öffnen.



**2** Öffnen Sie das **Variotronic™ Menü**, indem Sie die **Variotronic™ Taste** drücken.

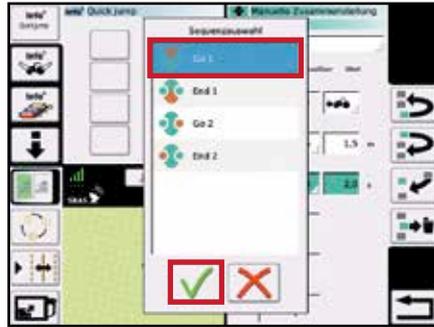


**3** Aktivieren Sie **Variotronic™**.

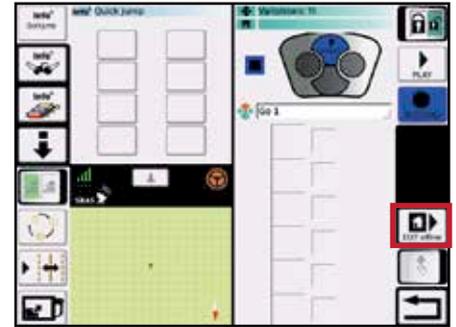




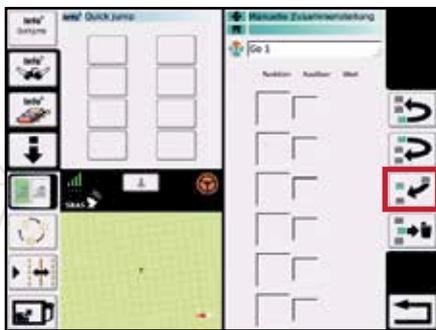
4 Hier können Sie bis zu vier unterschiedliche Sequenzen abspeichern. Diese können Sie dann mit den entsprechenden Tasten auf dem Fahrhebel auslösen. In diesem Beispiel konfigurieren wir die **Sequenz für den Feldanfang** (hier auf **Taste Go 1**).



5 Wählen Sie dazu **im Pop-Up Menü Go 1** und bestätigen Sie Ihre Wahl mit dem **grünen Haken**. Sie haben nun die **Taste Go 1** als Auslöser für die Aktivierung Ihrer Anfangssequenz ausgewählt.



6 Wechseln Sie in den **Konfigurationsmodus**, in dem Sie die **Taste Edit offline** drücken.



7 Tippen Sie die **Taste Neuer Schritt hinzufügen** an.



8 Im ersten Schritt soll die **Funktion Heckkraftheber absenken** ausgeführt werden. Diese wird automatisch über die Taste am Fahrhebel (Auslöser) bei Vorwärtsbewegung (Wert) ausgelöst. Drücken Sie nun erneut die **Taste Neuer Schritt hinzufügen**, um die Sequenz zu erweitern.



9 Die **Funktion Hydraulikventil aktivieren** wählen Sie über ein Pop-up Fenster durch Antippen des Feldes **Funktion** in der 2. Zeile. Hier soll das Hydraulikventil in Abhängigkeit von der gefahrenen Strecke aktiviert werden. Tippen Sie dann das Fenster **Wert** an. Die gewünschte Wegstrecke stellen Sie über das Drehrad an der Seite des Terminals ein. Drücken Sie nun erneut die **Taste Neuer Schritt hinzufügen**.



10 Als letzter Schritt folgt die Funktion **Tempomat aktivieren**. Diese wird 2 Sekunden nach der Aktivierung des Hydraulikventils ausgeführt. Stellen Sie die Funktion, den Auslöser und den Wert ebenfalls über Antippen der entsprechenden Felder ein.



11 Tippen Sie nun die **Zurück Taste**.



12 **Speichern** Sie Ihre Sequenz mit dem **grünen Haken**. **F**

Um auch die Deaktivierung des Tempomats und das Ausheben am Ende der Spur automatisch durchzuführen, können Sie eine **Endsequenz** auf der **Taste End 1** programmieren. Dabei gehen Sie genau wie bei der Anfangssequenz vor. Sie müssen nur die **Reihenfolge der Schritte tauschen**. Der Fahrer kann nun beide Vorgewendesequenzen durch die entsprechenden Tasten auf dem Fahrhebel auslösen.



# *EIN FENDT 211 P VARIO GEHT DOWN UNDER*



Die Küstenstadt Byron Bay im australischen Bundesstaat New South Wales ist ein bei Touristen wie Einheimischen beliebter Hotspot. Unweit des Surfer-Paradieses und der unberührten Sandstrände liegt der landwirtschaftliche Betrieb der Familie Martin, auf dem die „Königin der Nüsse“ angebaut wird.



▲ Trevor mit seiner Enkelin vor dem Fendt 211P.  
Seine Tochter ist ebenfalls ins Macadamia Geschäft eingestiegen.

Die Bedingungen für den Anbau von Macadamia Nüssen sind ideal. Die Macadamia Farm am Rande des Regenwaldes im australischen Bundesstaat New South Wales führt Trevor Martin gemeinsam mit seiner Frau Barbara. Direkt nach der Schule entschied sich der Australier, in die Landwirtschaft einzusteigen. Vor 9 Jahren dann erfolgte der Umschwung in den Anbau von Macadamia Nüssen. Auf ihrem 37 Hektar großen Betrieb stehen rund 8000 Macadamia Bäume, die jährlich 110–120 Tonnen Nüsse produzieren. Für die hohe Qualität und die hohen Erträge auf ihrem Betrieb hat das Ehepaar bereits mehrere Aus-

zeichnungen erhalten. „Ein entscheidender Faktor für die Qualität der Nüsse ist die schnelle Ernte, da die Nüsse sehr anfällig für Feuchtigkeit

**„EINE SCHNELLE  
ERNTE IST  
ENTSCHEIDEND  
FÜR DIE  
QUALITÄT DER  
MACADAMIA  
NÜSSE.“**

sind. Wir versuchen daher, die Macadamia Nüsse so schnell wie möglich an unseren Verarbeiter zu liefern, damit sie unter kontrollierten Bedingungen getrocknet werden

#### MACADAMIA NÜSSE

Während der Blütezeit von September bis November blühen in Australien die Macadamia Bäume. Ein einzelner Baum kann bis zu 400.000 Blüten haben. Damit möglichst viele Blüten bestäubt werden, hat Trevor auf seinem Betrieb eigene Bienenschwärme.





- ▲ Die Macadamia Bäume sind in Reihen angepflanzt und rund 22 Jahre alt.
- ▶ Die schwarze Befestigung an der Kabine schützt diese vor Kratzern, die durch die Bäume verursacht werden können.



können“, erklärt Trevor Martin. Die Erntezeit der Nüsse ist von März bis September. Während dieser Zeit findet alle 3–4 Wochen ein Erntedurchgang statt. Sobald die Nüsse reif sind, fallen sie mit samt ihrer grünen Schale auf den Boden und müssen aufgesammelt werden. „Bevor wir unseren Fendt Traktor Anfang des Jahres gekauft hatten, dauerte ein Erntedurchgang, je nach Wetterlage, 10–14 Tage. Mit dem Fendt 211 P Vario konnten wir unsere Durchgänge dieses Jahr auf 5–6 Tage reduzieren“, erklärt der Landwirt.

### **Ernten und Mulchen – in einem Schritt**

Der im April ausgelieferte Fendt 211 P Vario zieht das speziell für die Macadamia Ernte konstruierte Gespann zwischen den Baumreihen hin und her. Die Maschine wurde zwar schon Anfang des Jahres nach Australien

geliefert, musste jedoch vor Ort noch durch den lokalen Händler umgebaut werden. Ausgerüstet für die Macadamia Ernte, konnte der Fendt schon dieses Jahr eingesetzt werden. Ein Glücksfall für

**„MIT DEM FENDT SPAREN WIR NICHT NUR 2/3 DER ARBEITSZEIT, SONDERN AUCH JEDE MENGE KRAFTSTOFF.“**

Familie Martin, denn einen Schlepper zu finden, der für die Macadamia Ernte geeignet ist, ist keine leichte Aufgabe. „Wir hatten uns bereits viele andere Schlepper angeguckt, aber keiner entsprach unseren Anforderungen. Der Schlepper muss in der Lage sein, gleichzeitig mit der speziellen Erntemaschine an der

Frontzapfwelle und einem Mulcher am Heckkraftheber arbeiten zu können“, erklärt Trevor. Dank des Fendt 211 P Vario kann Trevor seit dieser Saison mehrere Arbeiten verbinden. Durch das leistungsstarke Hydrauliksystem erfolgt das Aufsammeln der Macadamia Nüsse und das Mulchen des Bodens in einem Arbeitsschritt. „Das ist der erste Schlepper, mit dem wir diese Arbeitsschritte verbinden können. Das spart uns nicht nur 2/3 der eigentlichen Arbeitszeit, sondern auch jede Menge Kraftstoff“, berichtet Trevor. Durch die Verbindung der Arbeitsschritte ist der Boden nach der Ernte bereits für den nächsten Erntedurchgang vorbereitet. Damit die Macadamia Bäume über eine lange Zeit einen hohen Ertrag liefern können, müssen dem Boden genügend Nährstoffe zur Verfügung stehen. „Das Mulchen ist für mich daher sehr wichtig.



## WIE GENAU FUNKTIONIERT DIE ERNTE VON MACADAMIA NÜSSEN?

- 1** Die Macadamia Nüsse werden maschinell eingesammelt. Das geschieht durch eine Maschine, die über ein ähnliches Funktionsprinzip wie ein Rechen verfügt. Mit diesem Rechen kann die Maschine die Nüsse auch zwischen den Bäumen einsammeln, nach vorne fegen und dann über das Anbaugerät vorne aufnehmen.
- 2** Eine zusätzliche spezielle Vorrichtung liest die Macadamia Nüsse anschließend auf und sortiert gleichzeitig Blätter und Zweige aus.
- 3** Durch ein Förderband werden die Macadamia Nüsse mitsamt ihrer Schale in einen Auffangbehälter transportiert.
- 4** Der Auffangbehälter ist auf das Mulchgerät montiert, sodass direkt nach dem Auflesen der Nüsse gemulcht wird.





Denn wir müssen dem Boden das zurückgeben, was wir ihm genommen haben“, führt Trevor fort.

### **Präzise und komfortabel arbeiten**

Die Zeitersparnis, die der Spezialtraktor ermöglicht, ist jedoch nicht der einzige Grund, sich für einen Fendt Schlepper zu entscheiden. Ein weiterer großer Vorteil ist das Vario Getriebe. „Mit dem Gespann fahren wir durchschnittlich 7 km/h während der Ernte. Durch das stufenlose Getriebe können wir immer mit der idealen Geschwindigkeit fahren. Wenn ein Rad der Erntemaschine blockiert ist, fahren wir einfach rückwärts und machen dadurch das blockierte Teil wieder frei – und



▲ Der Fendt 211 P Vario mit gleich zwei Anbaugeräten am Heck.

## **„DURCH DAS STUFENLOSE GETRIEBE KÖNNEN WIR IMMER MIT DER IDEALEN GESCHWINDIGKEIT FAHREN.“**

das alles ruckfrei“, so Trevor. Aber auch der Komfort in der Kabine und die präzise Bedienung der Maschine haben den Landwirt überzeugt. „Die Maschine lässt sich quasi mit den Fingerspitzen bedienen. Man merkt hier, dass das Getriebe und die Bedienung optimal zusammenarbeiten.“, erzählt Trevor sichtlich begeistert. Die sensible Bedienung der Anbaugeräte durch den Vario-Joystick ermöglicht es auch, mit dem Mulcher 45 mm über dem Boden zu arbeiten. Genau auf der richtigen Höhe, sodass alle Blätter und Zweige mitgenommen

werden. Damit ist der Boden bestens vorbereitet für den nächsten Erntedurchgang. Der sehr kleine Wendekreis war ein weiterer ausschlaggebender Punkt für den Fendt 211 P Vario.

Innovation und immer einen Schritt voraus planen – dieses Prinzip spiegelt sich auf dem Betrieb der Martins wider. Damit die Qualität der Macadamia Nüsse und die Erträge immer auf einem hohen Stand bleiben, werden auf der Plantage 10 verschiedene Sorten angebaut. „Damit minimieren wir das Risiko, dass wir einen kompletten Ausfall haben. Sollte eine Sorte eine Saison nichts tragen, haben wir noch 9 andere“, erklärt Trevor. „Letzte Saison haben wir auf unserem Betrieb viele Bäume, die kaum mehr Frucht brachten, durch ertragreiche Bäume ersetzt. In 7–10 Jahren werden diese das erste Mal Früchte tragen“, so der australische Landwirt. Ein erfolgreicher Anbau von Macadamia Nüssen benötigt immer einen klaren Blick in die Zukunft. **F**



### **REZEPTEMFELUNG: GERÖSTETE UND GESALZENE MACADAMIA NÜSSE**

#### **Was braucht man dafür?**

- Macadamia Nüsse
- Salz
- Sonnenblumenöl

Den Backofen auf 170 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Nüsse, Salz und Öl in einer Schüssel vermischen und anschließend auf einem Backblech verteilen. Die Nüsse im Ofen rund 15 min rösten und dabei mehrmals wenden.

Die gerösteten Macadamia Nüsse sind ein perfekter Snack zu jeder Tageszeit. Sehr lecker sind sie auch im Frühstücksmüsli oder als Topping auf einer Gemüsepfanne.

#### **Gut zu wissen!**

Macadamia Nüsse enthalten besonders viele ungesättigte Fettsäuren, Magnesium, Phosphor, Kalzium und B-Vitamine. Gerade einmal 10 Macadamia Nüsse am Tag können den Körper bei wichtigen Funktionen, wie z. B. dem Aufbau und Erhalt von Knochen unterstützen.

# FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



## Ready for more. Der neue Fendt 900 Vario.

Mehr Effizienz. Mehr Grip. Mehr Vielseitigkeit.  
Mehr Sicherheit & Komfort. Mehr Intelligenz.  
Mehr erfahren: [900.fendt.com](http://900.fendt.com)

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.